MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

327 (18.7.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-104478

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: Tägliche Ausgabe 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg. Nur Sonntags-Ausgabe 20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341 „ Redaktion: Nr. 377 „ Expedition: Nr. 218 „ Filiale: Nr. 815

Nr. 327. Samstag, 18. Juli 1903. (Mittagblatt.)

Keine Klöster?

Das Frage- und Antwortspiel, ob die badische Regierung von dem ihr gesetzlich zustehenden Rechte der Zulassung von Klöstern Gebrauch machen will oder nicht, scheint von Neuem beginnen zu wollen. Schon im vorigen Sommer war diese Angelegenheit wochenlang zum Gegenstand der tiefsinnigsten Betrachtungen gemacht worden. Wenn das eine Blatt mit großer Wichtigkeit zu melden wußte, die bad. Regierung habe nunmehr definitiv beschlossen, keine Klöster zuzulassen, konnte man sicher sein, daß wenige Tage später ein anderes Blatt aus gleichfalls zuverlässigster Quelle das Gegentheil berichtete. Die badische Regierung aber hüllte sich in tiefes, „staatsmännisches" Schweigen. Offensichtlich kämpfen in ihr zwei Strömungen, die wohl am besten durch die Namen Brauer-Reinhard-Dusch einerseits und Schenkel-Buchenberger anderseits markirt werden können, jene für, diese gegen die Zulassung der Klöster. Ob nun die neuerliche Nachricht der „Bad. Landesztg.", die badische Regierung habe definitiv beschlossen, von dem ihr zustehenden Rechte der Zulassung der Klöster keinen Gebrauch zu machen, das gleiche Seeschlangen-Schicksal erfährt, denen im Vorjahr derartige Nachrichten ausgesetzt waren, oder ob sie einen thatsächlichen Hintergrund hat, müssen wir vorerst dahingestellt sein lassen. Erfreulich wäre es, wenn die badische Regierung endlich einmal Farbe bekennen würde, es könnte dies nur zur Gesundung und Klärung unserer parteipolitischen Verhältnisse beitragen. Glaubwürdig klingt allerdings die Nachricht der „Bad. Landesztg.", denn die badische Regierung wird nach der Haltung des Centrums bei den Reichstagsstichwahlen kaum im Stande sein, die Klöster zuzulassen. Wir wissen natürlich nicht, ob bei einer anderen Stellungnahme des Zentrums in den Reichstagsstichwahlen die Chancen für die Zulassung der Klöster größere gewesen wären, aber so viel scheint doch festzustehen, daß sie nicht ohne Einfluß auf die endgiltige Entscheidung der maßgebenden Stelle geblieben ist resp. bleiben wird.

Es ist auch unverkennbar, daß diejenigen Kreise des liberalen Bürgerthums, die sich mit der Zulassung von zwei Klöstern schließlich ausgesöhnt haben würden, wenn sie dafür die Gewißheit der Einkehr des konfessionellen Friedens in unserem Lande hätten eintauschen können, durch den Ausfall der Reichstagswahlen sehr wesentlich zusammengeschrumpft sind. Man zieht eben aus der Haltung des Zentrums das Fazit, daß dieses keinen Frieden will, sondern den Kampf, und folgert dann mit Recht, daß Zugeständnisse an eine solche Partei zwecklos und schädlich sind.

Wie wir in den letzten Tagen wiederholt betont, bedauern wir diese neuerliche Verschärfung der parteipolitischen und damit naturgemäß auch der konfessionellen Gegensätze, die bei dem raschen Anwachsen der Sozialdemokratie einer gedeihlichen Entwickelung unseres Landes nicht förderlich sein kann. Dieser unser Standpunkt ist auch durch die sich der Kritik enthaltende Wiedergabe des Programms der Jungliberalen und der Ausführungen des Herrn Geh. Kommerzienraths Carl Eckhard, die dieser in der jüngsten Sitzung des engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens gemacht, nicht alterirt worden. Wenn die „Volksstimme" aus der lediglich referirenden Wiedergabe dieser zwei Berichte, zu der wir unsere Gründe gehabt, einen Gegensatz zu unserer seitherigen Haltung konstruiren will, so ist dieses Kunststück des genannten Blattes wohl kaum ernst zu nehmen. Es hätte ja die Schlußfolgerung eben so gut nach der andern Seite ziehen können, was mit Rücksicht auf unsere seitherige Haltung doch auch näher gelegen haben würde. Allerdings hätte sie dann nicht das Kartenhaus angeblicher Widersprüche unsererseits errichten können und das wollte das Blatt doch.

In Uebereinstimmung mit unseren Ausführungen über die Entscheidung der Klosterfrage, wenn diese thatsächlich gefallen sein sollte, schreibt die „Straßb. Post.":

> Wir wissen nicht, ob diese Nachricht zutrifft. Ist dies aber der Fall, so wird die katholische Bevölkerung Badens wohl wissen, bei wem sie sich hierfür zu bedanken hat: der Leitung der badischen Zentrumspartei, der nichts daran lag, durch ihr Verhalten bei den Reichstagswahlen den Anschein hervorzurufen, daß, um nur ihr Mäthchen an den Nationalliberalen überhaupt kühlen zu können, Vertreter einer politisch radikalen und zum mindesten nicht kirchenfreundlichen Partei ihr lieber seien als Anhänger einer maßvoll liberalen, den Einfluß religiöser Ueberzeugungen ohne Umschweife anerkennenden Weltanschauung.

Die neue württembergische Gemeindeordnung im Landtag.

SRK. Stuttgart, 17. Juli.

Die Gemeindeordnung, die am 11. Juli v. J. eingebracht und dann im Oktober und November v. J. in einer besonderen Kommission der Abgeordnetenkammer einer allgemeinen Vorberatung unterzogen worden war, ist jetzt endlich, hart vor Schluß der Sommertagung, zur Generaldebatte im württembergischen Abgeordnetenhause gelangt. In dieser dreitägigen Debatte fehlten die starken und scharfen Töne, die man bei der ungünstigen Aufnahme des Entwurfs in Kreisen der Nächstbetheiligten in Aussicht gestellt hatte. Daß die Tonart eine so ganz andere war, lag auch nicht etwa an zufälligen Umständen, wie der Abhaltung des temperamentvollen Hauptberichterstatters, sondern es stand dem ganzen Hause vor Augen die Verantwortung, die damit verknüpft ist, diesen dritten und umfassendsten Versuch einer Neuordnung der Gemeindeverwaltung zum Scheitern zu bringen. So ist man denn in der Kammer allerseits von dem Gemeindevertretertag, der im Oktober v. Js. so hochfahrend mit dem Entwurf umgesprungen ist, weit abgerückt; selbst die Redner, welche jene Kundgebung bis zu einem gewissen Grad in Schutz nahmen, gaben zu, daß sie in Uebertreibungen verfallen sei. Andererseits hat auch die Regierung sich zu Konzessionen bereit erklärt und es wird vielleicht nicht an Stimmen fehlen, die, wiederum übertreibend, von einer Preisgabe des Entwurfs sprechen. Im Ernst kann davon keine Rede sein. Wenn die Regierung mit der Beibehaltung des Bürgerausschusses einem mit überraschender, wiewohl nicht ganz überzeugender Einmütigkeit hervorgetretenen Wunsche stattgibt, so verschwindet damit eine Vereinfachung, die der Entwurf hatte durchführen wollen, es wird die Klarheit der Systematik beeinträchtigt, aber sachliche Nachtheile für das Gemeindeleben entstehen nicht. Und wenn die neue Magistratsverfassung zunächst auf Stuttgart beschränkt wird, so kann es genügen, die Form bereit gelegt zu haben, der sich auch die anderen großen Städte des Landes bedienen können, sobald sie sich dazu reif fühlen. Was aber die Erweiterung der Selbstverwaltung betrifft, so hat die Regierung den Nachweis erbracht, daß sich der Entwurf neben der Gesetzgebung der anderen Bundesstaaten sehr wohl sehen lassen kann, und die Punkte, in denen sie noch weiter mit sich reden lassen will, betreffen verhältnismäßig untergeordnete Fragen. Alle wesentlichen Kautelen zur Sicherung des staatlichen Einflusses auf die Gemeindeverwaltung hat die Regierung entschieden festgehalten: die Bestätigung der Ortsvorsteher auch im Fall der Wiederwahl; die Bestätigung der selbständigen Polizeibeamten; das Genehmigungsrecht gegenüber eingreifenden Beschlüssen der Gemeindevertretungen, namentlich in ökonomischen Angelegenheiten, und gegenüber den gesetzgeberischen Akten der Gemeinden, den Ortsstatuten, sowie die Handhabung dieses Genehmigungsrechts nicht bloß nach formalem Rechtsstandpunkt, sondern auch nach den Gesichtspunkten der sachlichen Zweckmäßigkeit; das Disziplinarrecht gegenüber den Gemeindebeamten. Im einzelnen wird es nun in der Kommission, an die der Entwurf zur Spezialberatung einstimmig verwiesen wurde — selbst die Sozialdemokraten, die ihn ursprünglich ganz verwerfen wollten, konnten sich nicht ausschließen — vielfache Aenderungen und ein bei dem großen Umfang des Entwurfs vielleicht langwieriges Kämpfen und Feilschen geben. Im ganzen aber haben sich die Auspizien des Entwurfs ganz wesentlich gebessert. Daß man freilich auf keine rasche Verabschiedung rechnet, zeigt das Zwischengesetz, wodurch die Entschädigungen der Gemeinderäte für Zeitverlust bis Oktober 1906 verlängert worden sind. Auch ist die glückliche Fahrt für den Entwurf noch lange nicht gesichert. Daran mahnt das Beispiel der Steuerreform, deren staatlicher Teil nach achtjährigen parlamentarischen Kämpfen und Mühen nun endlich in den Hafen gebracht ist, während die mit jenem Hauptteil eng verbundene Reform der Gemeindebesteuerung durch den Antagonismus beider Häuser sozusagen noch beim Anlegen am Staden gefährdet ist.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 18. Juli 1903.

Zu dem „Sieg" des Bundes der Landwirthe

bei der Landtagsersatzwahl in Homburg-Kusel in der Pfalz wird geschrieben: Die Niederlage der Nationalliberalen bei der gestern im Wahlkreise Homburg-Kusel stattgehabten Landtagsnachwahl, bei welcher auf den Kandidaten des Bundes der Landwirte Gutsbesitzer Gebhardt II (Lauterecken) 89, auf den noch in letzter Stunde als Kandidat der nationalliberalen Partei proklamierten Bezirksarzt a. D. Dr. Schickendanz (Kusel) aber nur 78 Stimmen entfielen, ist in Wirklichkeit so wenig ein Mißerfolg des Nationalliberalismus wie von einem Erfolge des Bundes der Landwirte gesprochen werden kann. Denn die Wahl des bündlerischen Kandidaten ist nicht einer Verringerung der nationalliberalen und Verstärkung der bündlerischen Wahlmänner, sondern nur dem geschlossenen Eintreten des Zentrums für den Bundeskandidaten zuzuschreiben. Ohne die Unterstützung des Zentrums würde der bündlerische Kandidat nur 51 Stimmen auf sich vereinigten haben, mithin um nicht weniger

---

Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Trystedt.

Nachdruck verboten.

8) (Fortsetzung.)

„Soll das ein Vorwurf für mich sein?!" brauste er auf. „Du freilich hast es immer wieder versucht, mich ins Joch zu spannen, trotzdem Du längst weißt, wie widerwärtig mir Alles ist, was an Schablone auch nur entfernt erinnert. Ich bin kein Mensch, welcher die Abhängigkeit einer festen Stellung zu ertragen vermag, ich muß mich als freier Mann fühlen können, um vor mir selbst zu bestehen!"

„Und ich habe Deiner Eigenart gewiß stets Rechnung getragen", erwiderte die Gattin mit zuckendem Munde, „aber wir wollen diese Dinge doch nicht in Gegenwart der Kinder erörtern".

„Ich habe eine solche Auseinandersetzung nicht zu fürchten, aber wie Du denkst. . . . Jedenfalls, Stephanie, rückst Du Deinem Ziele um beträchtlich näher, Wochen nur trennen Dich vielleicht noch von dem beneidenswerthen Loose, das einer Millionärin lacht."

Und Stephanies Augen lachten schon jetzt.

Auch Evas Kindergesicht erstrahlte in heller Freude.

„Du wirst doch redlich mit uns theilen, Stephanie?" fragte sie aufgeregt, „ich habe Dutzende von Wünschen auf dem Herzen —"

„Sie sind alle im Voraus erfüllt!" rief Stephanie ungestüm, „das Glück meiner lieben Familie wird immer meine erste Sorge bleiben!"

„Das erwarten wir freilich auch", nickte Döring, „denn, was wir thun konnten, um Deine schönsten Jugendjahre zu einer Kette reinster Freude zu gestalten, das ist geschehen! Bei allen Festlichkeiten warst Du die Schönste, Strahlendste, die Begehrenswertheste, alle Herzen flogen Dir zu! Du hast im besten Sinne des Wortes Deine Jugendjahre genossen! Wenn Du Dich später als Millionärin dieser Zeiten erinnerst, so werden sie Dir ihrer Einfachheit wegen vielleicht ein Lächeln entlocken, aber nichts Unharmonisches, Häßliches wird je Dein Sinn in der Vergangenheit finden, es ist überall Sonnenhelle! Trage Sorge, daß diese Harmonie auch ferner der Grundton Deines Wesens bildet, lasse Dich durch Macht und Glanz nicht gar zu sehr beeinflussen, bleibe immer eins mit Deinem innersten Wesen!"

Julius hatte pathetisch gesprochen. Er that das gern, besonders, wenn er eine gute Mahlzeit gehalten hatte.

Stephanie bedachte nicht, daß sie all die so nachdrücklich betonte Harmonie und den Sonnenschein, der bisher ihren Lebensweg überstrahlte, hauptsächlich der lieben, sanften Mutter zu danken hatte. Sie vernahm die klingenden Worte ihres Vaters, und an seine Brust warf sie sich mit einem Laut hellen Jubels.

„Die Pracht wird mich betäuben, berauschen, das fühle ich schon jetzt," sagte sie, zitternd vor tiefinnerer Erregung, „aber lasse mich immerhin untertauchen in dem goldigen Strom, der mich unaufhaltsam locken, in eine neue Sphäre hineinziehen wird. Eines Tages schüttelte ich all die Verwirrung von mir ab und bin wieder ich selbst, dessen darfst Du versichert sein. Bleibe Du mir nur immer zur Seite, Papachen, belehre mich, suche mich nach Deinem Sinn zu leiten, so muß Ueberhebung mir fremd bleiben, auch wenn ich in eigener Equipage dahinfahre mit dem Groom in reicher Livree auf dem Rücksitz!"

„Himmlisch!" rief Eva, „ach, wenn Du doch hier Deinen Wohnsitz nehmen, bei uns vorfahren könntest —"

„Närrchen, das läßt sich Alles einrichten! Ich schicke Euch einfach Pferde und Wagen mitsammt dem Kutscher auf einige Wochen hierher, wenn man über Millionen verfügt, kann man sich solche Extravaganzen gestatten!"

„Stephanie, welch eine herrliche Idee!" rief Eva, aufgelöst in Entzücken.

Auch Döring begann es wie ein Rausch zu Kopfe zu steigen. Er, welcher der Tochter so eindringlich Nüchternheit predigte, war der Erste, welcher sich von dem Gift des Hochmuthes die Sinne umnebeln ließ. Er sah sich schon im Fond des seidengepolsterten Wagens lehnen, von oben herab hier und dorthin grüßend, getragen von dem unvergleichlichen Bewußtsein, staunende Bewunderung zu erregen, und — giftigen Neid.

Wie ein Taumel hatte die Aussicht auf die Millionenerbschaft die drei Personen erfaßt. Sie dachten nicht daran, daß ein leidender Mensch erst noch den schweren Todeskampf zu bestehen habe, ehe das Geld ihr Eigenthum wurde. Es kam ihnen auch nicht in den Sinn, dem Erblasser irgend ein freundliches Empfinden zuzuwenden, oder ein Bedauern zu äußern über das trostlose, einsame Dasein, das Malchow, wie Döring ja behauptete, schon seit Jahrzehnten führte.

Im Gegentheil hatte Julius oft genug in ohnmächtigem Grimm das süße Leben verwünscht, das einer armseligen Flamme gleich, flackerte und mühsam fortbestand, ohne ganz verlöschen zu können.

Und seit länger als einem Jahrzehnt nahm der Gedanke an diese Erbschaft ihn Tag und Nacht vollständig ein, bestimmte sein Thun und Lassen, und wahrlich nicht zu seinem Besten.

Er hatte Geld aufgenommen, wo er es irgend erlangen konnte.

Seine Beredtsamkeit verschaffte ihm immer neue Hilfsquellen.

Einmal aber mußte der Zusammenbruch der unhaltbaren Verhältnisse doch erfolgen, und gerade in der letzten Zeit hatte es den leichtsinnigen Mann oft wie ein Schwindel gepackt. Ein Abgrund schien sich vor ihm zu öffnen, in dem er und die Seinen rettungslos versinken mußten.

Nun aber schienen alle Gefahren überwunden zu sein.

In diesem Hochgefühl durchlas Döring noch einmal das soeben empfangene Schreiben.

Die beiden Töchter hatten sich schmeichelnd an seine Seite geschmiegt, drei Augenpaare starrten mit heißem Glanz auf die wenigen Zeilen, die das nahende Ende eines Menschen kündeten.

„Der Rentier Malchow ist schwer erkrankt. Besserung ausgeschlossen. Die Auflösung dürfte schon in den allernächsten Tagen bevorstehen".

So lautete der inhaltschwere Bericht, der die Namensunterschrift des Bankiers trug, bei dem Malchow einen bedeutenden Theil seines fürstlichen Vermögens deponirt hatte.

Gaßmann.

MARCHIVUM

als 27 Stimmen hinter dem liberalen Kandidaten zurückgeblieben sein; ein neuer Beweis dafür, daß die nationalliberale Partei selbst in dem ländlichsten aller pfälzischen Wahlkreise weit stärker ist als der Bund der Landwirte und dieser durch eigene Kraft nie und nimmer Erfolge zu erzielen vermag. Die große Mehrheit der den Ultramontanismus hassenden protestantischen Bauern wird über den mit Hilfe des Zentrums erzielten „Sieg" kaum Freude empfinden. Und auch bei den bündlerischen „Unentwegten" wird die über das Wahlergebnis empfundene Genugthuung stark beeinträchtig werden, wenn sie sehen, wie pfälzische Zentrumsblätter in gesperrtem Drucke konstatieren und triumphierend betonen, daß der „Sieg" des Bundes nur den 38 ultramontanen Wahlmännern zu danken sei, die „auf Grund vorhergegangener Besprechungen" beschlossen hätten, schon im ersten Wahlgange für den Bundeskandidaten zu stimmen.

Die amerikanische Valuta-Kommission.

Die von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Herbeiführung eines festen Werthverhältnisses zwischen dem Gelde der Silberwährungsländer und der Goldwährungsländer entsandte Kommission ist, nachdem ihre Berathungen in London, Paris und im Haag zum Abschluß gebracht worden sind, am 14. ds. in Berlin eingetroffen. Die Kommission besteht, der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge, aus den Herren H. H. Hanna, Charles A. Conant und J. W. Jenks. Delegirte der mexikanischen Regierung sind Enrique C. Creel, Luiszamacho und Ed. Meade. Die deutsche Regierung hat in derselben Weise wie in den von den ausländischen Delegirten bisher besuchten Ländern eine Kommission gebildet, in die sie abgeordnet hat: den Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums Dr. Koch, der die Verhandlungen leitet, ferner den Geh. Oberregierungsrath Dombois (Reichsschatzamt), Reichsbank-Direktor Dr. v. Lumm, Legationsrath Professor Dr. Helfferich (Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts), Regierungsassessor Graf v. Feldern (Finanzministerium), L. Roland-Lücke (Deutsche Bank), Dr. A. Salomonson (Diskonto-Gesellschaft) und Franz Urbig (Deutsch-Asiatische Bank). Die erste Sitzung hat am 16. ds., Vormittags um 10 Uhr, im Dienstgebäude der Reichsbank stattgefunden. Nach Begrüßung der ausländischen Delegirten durch den Vorsitzenden, Präsidenten Dr. Koch, legten die Mitglieder der amerikanischen und mexikanischen Kommission die Beweggründe dar, die ihre Regierungen zur Einleitung der Berathungen bestimmt haben. Im Anschluß daran wurden die Vortheile, die den europäischen und amerikanischen Staaten aus einer Stabilisirung der chinesischen Valuta erwachsen würden, erörtert. Die nächste Sitzung wird am 18. ds. stattfinden.

Von Leo XIII.

Vorbereitungen für das Konklave.

* Rom, 17. Juli. „Spira aria di conclave!" Im Vatikan weht Konklaveluft, sagen mit bitterem Hohn die Prälaten und Familiären Leos, damit auf die Arbeiten zeigend, die überall rüstig im Gange sind. Hammerschlag und Sägeschnarren füllt den weiten Hof von San Damaso und die Loggien und dringt gedämpft bis in das Gemach des greisen Papstes. Kardinal Oreglia waltet eifrig seines Kammeramtes, noch ehe er hiezu berechtigt wäre. Er hat die vatikanischen Architekten Schneider und Matteucci der Leitung der Arbeiten enthoben und seinen Vertrauensmann Mosti damit betraut, und heute hat er sogar die Pontifikalgewänder bereitstellen lassen, mit welchen er den Papst zu schmücken gedenkt, nachdem er als Kämmerer vor dessen Leiche die vorgeschriebenen Zeremonien vollzogen haben wird. Kein weltlicher Realpolitiker könnte kühler denken und handeln, als Kardinal Oreglia.

Die Zeremonie der Leichenbeschau bestand einmal darin, daß der Kämmerer mit einem silbernen Hammer dreimal die Stirne des todten Hierarchen berührte, dreimal dessen Taufnamen rief und hierauf, zu seinem Gefolge gewendet, die Worte sprach: „Papa non respondet, vere mortuus est!" Bei Pius IX. beschränkte sich der Kämmerer darauf, den gelbseidenen Schleier vom Gesichte des Papstes zu heben und dessen Taufnamen Johannes zu rufen. Die Hammerschläge wurden später dazu gedichtet. So behauptet der päpstliche Oberzeremonier Monsignor Righi. Papst Leo kann also in seinem Gespräche mit Oreglia die wehmüthigen Worte von den ihm bevorstehenden Hammerschlägen nicht gesprochen haben, die ihm die „Tribuna" gestern in den Mund legte.

Die Eile des Kardinals Oreglia in der Herrichtung der Konklaveräume erregt einige Verwunderung. Man sagt, er wolle den Beschlüssen der Kongregation der Kardinäle vorgreifen. Der Kongregation allein steht das Recht zu, den Ort zu bestimmen, wo inner- oder außerhalb des Vatikans das Kollegium sich zur Papstwahl versammeln soll. Oreglia hält sich hingegen an die Verfügungen der Bullen Pius IX., und er bedenkt nicht, alle bisherige Arbeit könnte umsonst gethan sein, wenn das Testament Leos eine geheime Bulle enthalten sollte, welche jene Verfügungen umstößt.

Oreglia setzt sich auch mit Macht für die Ernennung des Monsignore Folchi zum Sekretär des Konsistoriums an Stelle des verstorbenen Volpini ein. Monsignore Folchi würde, wenn die Kongregation der Kardinäle Oreglias Wunsch erfüllte, während des Interregnums auch Sekretär des Kollegiums und Leiter des Staatssekretariats und in dieser Eigenschaft das diplomatische Bindeglied zwischen dem Konklave und den katholischen Mächten. Einem klugen und weitsichtigen Manne wie Monsignore Folchi würde dieses Amt eine ungewöhnliche Fülle des Ansehens und der Macht verleihen. Kardinal Oreglia hat diese Stelle dem römischen Monsignore zugedacht, weil er vor Jahren an dessen Unglück und Entfernung aus dem Vatikan mitschuldig war. Monsignore Folchi war in der Zeit der römischen Baukrisis der finanzielle Vertrauensmann des Papstes. Die furchtbaren Verluste, welche die apostolische Kammer damals durch ihre unbedachten Geldgeschäfte erlitt (man schätzt sie auf 80 bis 32 Millionen Lire), waren nicht sein Werk, aber er war, wie man damals im Vatikan sagte, der Thurm, der die Sturmwolken auffing. Er fiel fremden Sünden zum Opfer. Länger als zehn Jahre trug er des Papstes Ungnade schweigend in freiwilliger Verbannung. Seitdem die Umsicht des gegenwärtigen Leiters des Banco di Roma, Ernesto Paccelli, die apostolische Kammer wieder aufgerichtet hat und Kardinal Mocenni, der vatikanische Finanzminister, Folchis Unschuld sonnenklar darthun konnte, hat sich der Papst wieder in Gnaden seines einstigen Freundes erinnert, und Folchi ist nun wieder persona grata im Vatikan. Seine Ernennung zum Sekretär des Konsistoriums wäre eine angemessene Genugthuung für das ihm widerfahrene Unrecht. Der Purpur wäre ihm hiemit gesichert.

Ernesto Paccelli, von dem früher die Rede war, hat sich durch seine Verdienste um die apostolische Kammer auf den Gang der vatikanischen Dinge einen hohen Einfluß zu erringen vermocht. Rampolla wird geistlicher Großwähler im Konklave sein. Durch Ernesto Paccellis Hände aber laufen zahlreiche Fäden, die aus dem Vatikan in die weite Welt hinaus gesponnen werden. Ob sich der selbstbewußte Mann wirklich berühmt gemacht hat, schon heute den Namen des kommenden Papstes nennen zu können? Man sagt es und versichert, daß er die Kardinäle der Kurie mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln darum für Gotti zu gewinnen bemüht ist, weil er in dem ligurischen Mönchkardinal den Mann sieht, die apostolische Kammer allmählich zum Brennpunkte einer neuen, dem Geiste der Zeit und den Machtansprüchen der Kirche entsprechenden finanziellen Weltorganisnus zu entwickeln. Der Banco di Roma würde dabei gewiß nicht zu kurz kommen. Dem Kardinal Gotti mag das Bündniß mit dem schlauesten Finanzmann des klerikalen Rom recht sein aber nicht. Ernesto Paccelli wirbt so augenfällig für ihn, daß die in finanziellen Dingen wohlbewanderte Perseveranza heute auf ihn als den Mittelpunkt einer in dieser Form noch nie dagewesenen konklavistischen Intrigue weisen konnte.

Neben diesen größeren Strömungen bewegen sich andere, welche geringeren Zielen zustreben. Drei Kardinäle wollen in der ersten Kongregationssitzung des Kollegiums die Auflösung der Schweizergarde und deren Ersetzung durch ein Korps eingeborener Hellebardiere beantragen. Die Kongregation könnte den Antrag berathen, sie hätte das Recht dazu, denn die Schweizerwache wurde nicht durch eine päpstliche Bulle, sondern durch einen Vertrag Julius' II. mit den katholischen Urkantonen geschaffen. Die Schweizer sind außerdem sehr unbotmäßig und erfreuen sich bei den römischen Kameraden der Palastwache sowie bei den Prälaten und Familiaren des Hofes wegen ihres Hochmuths und ihrer Schroffheit keiner großen Beliebtheit, aber es wird wohl Alles beim Alten bleiben.

Der Anhang Gotti's

wird heute auf ungefähr 35 geschätzt. Man zählt dazu die acht Spanier, die Mönchkardinäle Netto, Steinhuber, Martinelli, Celesia und Pierotti, ferner Rampolla, Manara, Boschi, Segna, Vaccilieri, Ferrata, Cretoni, Satolli, di Pietro, Mocenni, Oreglia, San Miniatelli, Portanuova, Franciscanava (ein Vetter Rampollas), Respighi, Gennari, Macchi, Cavicchioni, Taliani und Ilutti, dazu noch ungefähr die Hälfte der erscheinenden französischen Kardinäle.

Der Anhang Vannutelli's

besteht nach heutiger Schätzung aus neunzehn Kardinälen. Dazu gehören: Ferrari, Agliardi, Capecelatro, Vincenzo Vannutelli, Sarto, Richelmy, Prisco, Cassetta, Casali, Cavagnis, della Volpe, Trivepi, Nocella, Kopp, Fischer, Katschthaler, Goossens, Gibbons und Gruscha. Die slavischen Kardinäle Oesterreichs werden nicht mitgezählt da man ihre Gesinnungen nicht kennt und nicht weiß, inwieweit sie etwaigen Wünschen der Wiener Regierung Rechnung tragen würden.

Zur Gültigkeit der Wahl

sind, wenn 60 Kardinäle zum Konklave erscheinen, 40 Stimmen nothwendig. Gotti würden also im ersten Wahlgange sieben Stimmen fehlen. Unmöglich ist indessen nicht, daß die österreichischen Kardinäle nicht für Vannutelli, sondern für Gotti ihre Stimmen abgeben. Kann Gotti die zu einer giltigen Wahl erforderlichen Stimmen nicht finden, dann geht aus dem Widerstreit der Strömungen ein geringerer Mann hervor, den heute Niemand nennen könnte.

Die auswärtigen Kardinäle.

Da es den auswärtigen Kardinälen verboten ist, auf das Konklave in Rom zu warten, so wird der amerikanische Kardinal Erzbischof Gibbons, welcher mit einem Packetboot in Frankreich eintrifft, Aufenthalt in Paris nehmen, um hier den Ausgang der Krankheit des Papstes abzuwarten.

Deutsches Reich.

* **Freiburg**, 17. Juli. (Landtagswahl.) Der Zentrumsabgeordnete für Freiburg, Herr F. Fischer will aus Gesundheitsrücksichten eine Kandidatur für den Landtag nicht mehr annehmen. Als Kandidaten seitens des Centrums hat man in letzter Zeit die Herren Bankier Krebs und Stadtrath Thomann genannt. Als liberaler Kandidat fungirte bei der letzten Wahl Herr Direktor Keller und vor vier Jahren Herr Fabrikant Gerteis. Bei der letzten Wahl konnte seitens der liberalen Partei ein Wahlmännerzuwachs von etwa 100 Proz. konstatiert werden. Bei Anspannung aller Kräfte wäre bei der diesmaligen Wahl ein Sieg des liberalen Kandidaten nicht unmöglich.

* **Berlin**, 17. Juli. (Der im Prozeß Terlinden zu 6 Jahren Gefängniß verurtheilte Prokurist Kosbadt hat Revision eingelegt.

Ausland.

* **Molde**, 17. Juli. (Nordlandreise des Kaisers.) Heute früh traf der auf einer Nordlandreise begriffene Dampfer „Auguste Viktoria" der Hamburg-Amerika-Linie hier ein. Der Kaiser besuchte, wie bereits gemeldet, um 9 Uhr das Schiff und gestattete später den Passagieren, unter denen viele Amerikaner waren, die Besichtigung der „Hohenzollern". Mittags fand ein Wettrudern der Boote der „Hohenzollern" und „Nymphe" statt. Die Sieger wurden vom Kaiser mit Geldgeschenken bedacht. Am Frühstück nahmen einige hervorragende Passagiere der „Auguste Viktoria" theil, u. A. Prinz Leopold von Sachsen-Koburg-Gotha, General Draga, der frühere amerikanische Botschafter in Rom, und Generalleutnant v. Bardeleben. Das Wetter ist seit gestern schön.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 18. Juli 1903

Aus der Stadtrathssitzung

vom 16. Juli 1903.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Es wird beschlossen, für einige städtische Verwaltungsstellen an Stelle der in Benützung befindlichen Gemeindesiegel separate Dienstsiegel anfertigen zu lassen und hiezu die Genehmigung des Gr. Ministeriums einzuholen.

Aus Anlaß eines vorliegenden bezüglichen Gesuchs spricht sich der Stadtrath dahin aus, daß er gegen den Besuch des Realgymnasiums durch Mädchen Einwendungen nicht zu erheben habe.

Eine Einladung der Abiturienten des Realgymnasiums zum diesjährigen Abschiedskommers wird zur Kenntniß gebracht.

Zur Errichtung einer weiteren Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule wird die Zustimmung ertheilt.

Die Ferien an der Handelsfortbildungsschule dauern vom 8. August bis 8. September d. Js.

Vom nächsten Jahr ab sind die Schlußakte derjenigen Mittelschulen, die selbst keine geeigneten Räume haben, in der Aula des Realgymnasiums abzuhalten.

Der vorläufig für die Dauer eines Jahres zum Wirthschaftsbetrieb im Neckarauer Walde bestimmte Platz wird an Saalbaurestaurateur Blasel verpachtet, welcher den Betrieb bereits am nächsten Sonntag, den 19. Juli, eröffnen wird.

Der gelegentlich der diesjährigen Budgetberathung im Bürgerausschusse aus der Mitte des Kollegiums gegebenen Anregung, oberhalb der Bühnenöffnung im Hoftheater eine Uhr anzubringen, kann nach näherer Prüfung eine Folge nicht gegeben werden.

Dem Straßenmeister August Arnolsch in Pfullendorf wird die Stelle eines technischen Gehilfen beim Tiefbauamt übertragen.

Beim Feuerversicherungsbureau wird Viktor Harras von hier als Aushilfe eingestellt.

Für das Isolierspital wird die alsbaldige Herstellung folgender baulicher Aenderungen genehmigt:

1. die Beseitigung des Pumpbrunnens bei den Baracken und die Erweiterung der Wasserleitung und Entwässerung mit einem Aufwande von 950 ℳ,

2. die Renovirung und Verbesserung der für die männlichen Lungenkranken benutzten Baracke (Erneuerung des Fußbodens und des inneren Anstrichs, Verbesserung der Wände, Fenster und Thüren, Beschaffung zweier neuer Oefen) mit einem Aufwand von 2000 ℳ.

In der stattgehabten Erörterung wurde allseitig anerkannt, daß etwaige Beschwerden über das Verhalten des am Isolierspital angestellten Personals, über die Beköstigung, mangelnde Reinlichkeit u. s. w. sorgfältig untersucht u. daß festgestellte Ordnungswidrigkeiten unnachsichtlich geahndet werden sollen, wenn die Beschwerden unter näherer Angabe des Thatbestandes ordnungsgemäß beim Bürgermeisteramt erhoben werden. Die Einleitung einer derartigen Untersuchung setzt mindestens voraus, daß die Namen der sich beschwert fühlenden Personen dem Bürgermeisteramte genannt werden, damit diese Personen über ihre Wahrnehmungen befragt werden können.

Die Versteigerung des städt. Baugeländes in L 8, Ecke der Fähringer- und Bahnhofstraße, im Maaße von 1560,60 Quadratmeter, soll erst Ende September l. J. vorgenommen werden.

Kein Gedanke flog zu dem Kranken hinüber, kein Athemzug wünschte ihm ein schmerzloses Hinüberschlummern, ein seliges Ende, die Sucht nach dem Golde ließ jede weiche Regung erstarren; selbst den jungen Gemüthern gaukelten nur die sinnverwirrenden Bilder vor, die vom Rahmen des Reichthums umschlossen sind. Welch ein Perspektive eröffneie sich den begehrlichen Wünschen nach Genuß und Toilettenpracht und all den Amüsements, die ein wohlgefüllter Beutel ermöglicht.

Frau Döring saß noch immer abgesondert am Fenster.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ein Kleid aus Glas.** Auf den Jahrmärkten findet man bisweilen eine Bude, die von zahlreichen Zuschauern, besonders Kindern besucht wird. Im Innern sieht man eine Frau mit zahlreichen Glasröhren in verschiedenen Farben hantiren, sie an eine Flamme bringen und weiche Fäden daraus ziehen. Unter den Augen der Zuschauer entstehen dann Schiffe, Vasen und Thiere, die zum Andenken gekauft und dann als Schmuck der Etageren dienen. Diese Kunst steht aber nicht am Ende, sondern erst am Anfang ihrer Entwicklung. Der Glasfaden wird wie Seide auf Rollen gespult und zu außerordentlichen Wundern verarbeitet. Im Pariser Gewerbemuseum kann man einen Löwen in natürlicher Größe von prächtiger Farbe, mit lockiger Mähne sehen, der von einer Schlange angegriffen wird. Diese Gruppe, zu deren Anfertigung M. Lambourg aus Saumur 30 Jahre gebraucht hat, ist ganz aus Glasfaden. Die Farben der Glasfäden werden nach denen des Fells gewählt, in passender Länge abgeschnitten und mit einem Ende auf eine feste Oberfläche geklebt. Lambourg hat gestreifte Hyänen, Axishirsche und andere Thiere in natürlicher Größe dargestellt, die vorzüglich modelliert und mit Glashaar bedeckt sind. An derselben Stelle kann man auch eine schwarze Perrücke, Aigretten für Damenhüte und Blumen sehen, die aus Glasfaden gearbeitet sind. Schon 1713 schrieb Réaumur in einer Abhandlung an die Akademie des Sciences, daß man Gewebe aus Glasfäden machen könnte, sobald man die Fäden so fein wie Spinnweben herstellen könnte. Jetzt, nach fast zwei Jahrhunderten hat, wie die „Lectures pour Tous" berichten, Amerika das verwirklicht und eine Toilette für Miß Ellen Jaqua, eine Brooklyner Schauspielerin, hergestellt, die ganz aus Glas ist und auf der Bühne beim Schein des elektrischen Lichtes geradezu blendend wirkt. Bei weniger lebhaftem Licht sieht man auf den seidigen Falten dieses unvergleichlichen Gewebes die zartesten Farbentöne nacheinander kommen und gehen, von hellgrün und blaßlila bis zu fleischfarben und elfenbeinweiß. Bei ganz schwachem Licht geht von dem Kleide ein Glanz aus, wie Mondstrahlen ihn auf einer polirten Silberfläche erzeugen. Zur Herstellung dieses Kleides waren die geschicktesten Arbeiter fünf Monate thätig, um alles Glas zu spinnen. Das Material wurde in Dresden angefertigt, während die Toilette selbst in Paris gezeichnet und auch gearbeitet wurde. Der Rock mit kurzer Schleppe fällt so gut wie die weichste Seide. Um den Tailleneinschnitt zieht sich ein gezogenes Stück mit zwei Rosetten aus Glasband und ein plissierter Volant mit Franzen. Dasselbe Motiv wiederholt sich auf dem Rock, und über dem breiten Volant sind drei Treffen aus Glas sehr wirkungsvoll. Zu dem Kleide wurden 14 Meter besonders breiten Glasgewebes gebraucht. 35 Meter Treffen und 25 Meter Volants, im ganzen also 74 Meter; trotzdem wiegt das ganze Kleid nicht mehr als das leichteste Ballkleid, so weich und leicht ist der Stoff. Glasgewebe gab es auch schon früher; seit langem besitzt das Pariser Kunstgewerbemuseum ein Stück Brokat aus Glas, das dicker Seide täuschend ähnlich sieht. Aber es befand sich im Glasschrank, und man konnte es nicht anfassen. Auf der Ausstellung Chikago 1893 befand sich auch ein Glaskleid, das von der Infantin Eulalia erworben wurde. Aber auch dieses konnte nur gezeigt und nicht getragen werden; denn bei der geringsten Bemühung es zu falten, zerbrach es in tausend Stücke. Das Kostüm von Miß Jaqua ist nun zwar nicht für den täglichen Gebrauch oder auf dem Rade zu verwenden; aber es wird ebenso lange und noch länger als ein Gesellschaftskleid aus Mousseline oder Seide halten.

— **Fischwanderungen in der Nordsee.** Aus London wird berichtet: Der Jahresbericht der „Marine Biological Association" theilt interessante Einzelheiten über die Forschungen mit, die auf der „Huxley" in der Nordsee angestellt wurden. Mehr als 34 000 Fische sind gemessen worden, von denen die Mehrzahl Plattfische waren. Das Thierleben des Meeresbodens wurde systematisch unter dem Gesichtspunkt der Vertheilung studiert und der Nahrungsinhalt von ungefähr 8000 Fischen untersucht und bestimmt. Fischer auf einer großen Anzahl Boote sind mit Formularen für Berichte versehen worden, und sie sind mit Eifer und Verständnis an ihre freiwilligen wissenschaftlichen Aufgaben gegangen. Vor allem wurde eine große Wanderfähigkeit bei den Fischen. Während der Monate Dezember Breite von Bridlington, und die Ergebnisse zeigen eine ganz erstaunliche Wanderfähigkeit den Fischen. Während der Monate Dezember und Januar fand eine deutliche Wanderung der kleinen Schollen, die vorher auf dem Grunde dicht am Ufer der nördlichen und westlichen Küste Hollands geschaart waren, nach Süden und Westen statt. Die zurückgelegten Strecken betragen in vielen Fällen 100 bis 150 englische Meilen in sechs Wochen oder zwei Monaten. Mehr als 10 Prozent der freigelassenen Fische sind schon wiedererlangt worden. Obgleich bei dem jetzigen Stande der Untersuchungen keine Schlüsse zu ziehen sind, so geben diese Ergebnisse doch schon die Vermuthung, daß der Ertrag an Schollen im südlichen Theil der Nordsee bis zur Mündung der Themse bis zu einem gewissen Grade durch Einwanderung von kleinen Fischen aus den Pflegestätten bei der nördlichen Küste von Holland gewonnen wird.

— **Leo XIII. und Renan.** Das Pariser „Journal" erzählt: Als Renan im Oktober 1892 starb, brachte man die Nachricht dem Papst Leo XIII. „Und wie ist er gestorben?" fragte er. „Ohne Reue". Darauf sagte der Papst nach einer Pause des Nachdenkens: „Es ist besser so. Ich denke nur", fügte er hinzu, „an die Seele, die verschieden ist; es gibt nur ein Wort, das in dieser Stunde uns Hoffnung geben kann: das ist das Wort, das für die Menschen von gutem Willen gesagt ist. Dieser Mann hat der Kirche mehr Gutes als Böses gethan. Er hat den Zweifeln des modernen Gedankens Ausdruck

MARCHIVUM

Zur Versteigerung des Villenbauplatzes Mollstraße Nr. 58, im Maaße von 798,54 Qmtr. (Anschlagspreis 35 M. pro Quadratmeter), ist Termin auf Montag, den 27. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr anberaumt worden.

Bei den Villenbauten, Viktoriastraße Nr. 9—11, ist der Bebauungsgrad gegenüber den genehmigten Bauplänen erheblich überschritten. An Großh. Bezirksamt wird der Antrag gestellt, wegen dieser Ueberschreitung gegen die betreffenden Bauherren strafend einzuschreiten und gemäß Paragr. 30 P.-St.-G.-B. die Beseitigung des geschaffenen rechtswidrigen Zustandes anzuordnen.

Die Erwerbung von 286,74 Qmtr. Baugelände von dem Grundstück des Gärtners Georg Reiß, L.-B. Nr. 826, Humboldtstraße Nr. 8—10, früher 8. Querstraße, um den Preis von 80 M. pro Qmtr. wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Die Ausführungen von Kanalanschlüssen auf der Straße werden den Firmen Effert u. Meudt, Gg. Ph. Hofmann, Gg. Ph. Helfmann, Seb. Schmid, Gg. Schmalz, Jak. Benedum, Bouquet u. Ehlers, Fuchs u. Priester, K. Effert, Wilh. Rothermel übertragen.

Dem mit der Großh. Eisenbahnverwaltung abzuschließenden Vertrag über die Unterhaltung des südlichen Gehwegs nebst Zugängen an der Landstraße der Rheinbrücke wird die Zustimmung ertheilt.

---

* **Das Befinden des Großherzogs** hat sich wesentlich gebessert, so daß derselbe bei dem eingetretenen guten Wetter wieder ausgehen und kleinere Fahrten in die Umgegend von St. Moritz unternehmen kann. — Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften verweilen zur Zeit bei der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen in Tullgarn. Dieselben gedenken zum 24. d. M., dem 86. Geburtstag des Großherzogs von Luxemburg, nach Schloß Hohenburg zu reisen und später heimzukehren, um Anfang August an der Feier des Universitäts-Jubiläums in Heidelberg theilzunehmen.

* **Verleihung.** Der Großherzog hat dem Sekretär des Oberschulraths, Friedrich Fischer, den Titel „Amtmann" verliehen.

* **Die belgischen Fernsprechnetze** in Courtrai, Izeghem, Menin, Mouscron, Poperinghe, Roulers, Ypres, Tournai, Antoing, Ath, Brugelette, Celles, Leuze, Peeq, Peruwelz, Quevaucamps, Tainteguies, Tem und Pleuwe sind vom 1. August ab zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen. Die einfache Gesprächsgebühr beträgt durchweg 8 Mark.

* **Erhebungen über pfandrechtlich gesicherte Schulden.** Das Justizministerium hat, um einem Antrag der Zweiten Kammer der Landstände über die Vornahme schuldstatistischer Erhebungen zu entsprechen und zugleich eine Grundlage zu gewinnen, zu der die regelmäßigen Darstellungen über die Eintragung und Löschung von Pfandrechten in Beziehung gesetzt werden können, angeordnet, daß in sämmtlichen Grundbuchsbezirken des Großherzogthums eine Erhebung über die pfandrechtlich gesicherten Schulden nach dem Stand vom 1. Januar 1903 veranstaltet wird. Die Leitung der bezeichneten Erhebungen ist dem Statistischen Landesamt, welches die Grundbuchnotariate, die mit der Grundbuchaufsicht befaßten Amtsgerichte und die Gemeindegrundbuchämter mit den entsprechenden Formularen und ausführlichen Anleitungen zu versehen hat, übertragen worden.

* **Invalidenrente und Militärpension.** Mehrfach aufgetauchten Zweifeln gegenüber, ob ein junger Mann, der im Besitz einer Arbeiter-Invalidenkarte resp. mehrerer ist und dann, zum Militär eingezogen, erkrankte und später als Ganzinvalide zeitig gänzlich erwerbsunfähig entlassen wurde, Anspruch auf Invalidenrente hat, sei Folgendes festgestellt: Der Invalide hat an sich Anspruch auf Invalidenrente; dieselbe ruht jedoch nach § 48 Ziff. 2 J.-V.-G., solange und soweit sie mit der Militärpension zusammen den 7½fachen Grundbetrag seiner Invalidenrente übersteigt.

* **Einweihung des Monumentalbrunnens in Weinheim.** Wie uns aus Weinheim mitgetheilt wird, schreitet die Arbeit am Monumentalbrunnen (Rodenstein), errichtet vom Gemeinnützigen Verein nach Plänen des Herrn Architekt Walch-Mannheim, rüstig vorwärts, so daß die Einweihung am Sonntag, den 26. Juli, erfolgen wird. Das große Interesse, welches auch in unserer Stadt diesem Unternehmen entgegengebracht wird, läßt erwarten, daß die Einweihungsfeier zum Anstoß eines zahlreichen Besuches unserer Nachbarstadt geben wird. Es wurde uns auch bekannt, daß die ersten Stunden ein feiner Tropfen Bergsträßler dem Brunnen entquellen wird. Das Motiv, welches dem Entwurf zu Grunde gelegen, heißt: „Errichtet zur Erhaltung und Verbreitung der Sagen und Geschichten des Odenwaldes." Möge es dem Verein und seinem leitenden Vorstand geglückt sein, durch diese That allzeit anregend auf Jung und Alt zu wirken, zu Nutz und Frommen der Heimathkunde.

* **Feuerlöschprobe des Moment-Hand-Feuerlösch-Apparates Minimax.** Die gestern Abend 6 Uhr auf dem freien Platz bei der Mollschule stattgefundene praktische Vorführung des Hand-Feuerlösch-Apparats Minimax genügte vollkommen, um die zahlreich Erschienenen von der Brauchbarkeit und Güte des Apparates zu überzeugen. Das interessante Experiment, dem u. A. auch die Herren Bezirksamtmänner Neff und Levinger, der Direktor des Gas- und Wasserwerks, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr nebst einigen Hauptleuten und Chargirten beiwohnten, dauerte ½ Stunde. Nachdem der Apparat von einem Vertreter der Fabrik erläutert worden war, wurden die Brandobjekte, zunächst eine mit Petroleum getränkte Pechfläche in Brand gesteckt. Mächtig schlugen die Flammen empor und eine intensive Hitze machte sich bemerkbar. Nun wurde mit der Minimax-Feuerlöschspritze eingegriffen und binnen weniger Sekunden waren die gierigen Flammen gelöscht. Das Gleiche traf auch beim nächsten Objekt, einer Bretterhütte, zu. Auch dieses Feuer war, zur großen Ueberraschung der Anwesenden, sofort gelöscht. Der Apparat ist sehr einfach konstruirt und leicht und bequem zu handhaben. Auf einen einzigen Schlag auf den Druckknopf gibt Minimax einen selbstthätigen, unausgesetzt wirkenden, bis 10 Meter hohen Strahl ab, und die ausströmende Salzlösung ist vollkommen unschädlich für jedes Material. Bei der handlichen Form des Apparats dürfte derselbe wohl bei vielen Hausbesitzern und industriellen Etablissements Eingang finden. Die Alleinvertretung für Mannheim-Ludwigshafen ist Herrn H. Helwig hier übertragen.

---

* **Julius Einödshofer,** der, wie wir kürzlich bereits mittheilten, auf einer großen Konzert-Tournée begriffen ist, wird hier im Nibelungensaal des Rosengartens am Sonntag, den 19. d. Mts., Abends 8—11 Uhr ein Konzert absolviren. Das Programm wird das Neueste an musikalischen Nummern bringen, die gegenwärtig bei den großen Operetten- und Possenbühnen des In- und Auslandes en vogue sind. Während des Konzerts werden die Ausgangsthüren nach dem Garten geöffnet und dieser elektrisch beleuchtet sein.

* **Militär-Doppelkonzerte im Stadtpark.** Ueber die morgen Sonntag Nachmittag und Abend stattfindenden Doppelkonzerte, ausgeführt von der Kapelle des Hessischen Infanterie-Regiments Worms und des hiesigen Grenadier-Regiments erfahren wir noch, daß mehrere Nummern der Programme von beiden Kapellen zusammengespielt werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß ein Spiel von 75 Musikern, von zwei anerkannt sehr guten Kapellen, großartig wirken muß und da der Eintrittspreis wie bei gewöhnlichen Konzerten 50 Pfennig beträgt, so darf ein sehr starker Besuch zu erwarten sein.

* **Die Fleischpreise in Weinheim.** Das Bürgermeisteramt in Weinheim hat Erhebungen über die Fleischpreise in den Nachbarstädten gemacht, welche ergeben haben, daß die dortige Metzgerinnung die Preise, insbesondere die des Schweinefleisches auf einer unverantwortlichen Höhe hält, beträgt doch beispielsweise dort der Preis für ein Kilo Schweinefleisch 1 M. 60 Pf., während in der Großstadt Mannheim nur 1 M. 40 Pf. dafür bezahlt wird. Das Bürgermeisteramt fordert deßhalb diejenigen Landwirthe, welche Schlachtschweine zu verkaufen haben, auf, ihre Schweine im städtischen Schlachthaus schlachten und zu einem billigen Preis aushauen zu lassen. Der Schlachthausaufseher ist beauftragt, den betr. Landwirthen an die Hand zu gehen.

* **Beim Einkauf der Einmachfrüchte** hängt, wenn man tadellose Konserven erzielen will, soviel von der richtigen Sortenwahl, der Qualität, dem Aussehen und dem Reifezustand des Obstes ab, daß sachliche Rathschläge über den Einkauf unseren Hausfrauen jetzt willkommen sein dürften. Auf einige besonders gut zum Einmachen geeignete Sorten ist hingewiesen, womit nicht gesagt sein soll, daß man nicht auch andere Sorten verwenden kann, die den gestellten Bedingungen einigermaßen entsprechen. Erdbeeren müssen festes Fleisch haben, großfrüchtig und lebhaft roth sein. Besonders geeignet sind die Sorten „Jucunda", „Laxton Noble", „Laxtons Royal Sovereign" und „Gartenin spektor Koch". Johannisbeeren sollen großbeerig schön gefärbt sein. Die „Große rothe Kirsch" und die „Weiße holländische" sind empfehlenswerth. Es ist rathsam, rothe Johannisbeeren in Gläser einzulegen, da sie in Blechbüchsen meist einen blauen Schimmer erhalten. Stachelbeeren sind nur in großen, hellgrünen, unbehaarten Sorten zu nehmen. Sie müssen wohl ausgewachsen, aber noch vollkommen fest sein. Gute Sorten sind „Shannon", „Früheste von Neuwied". Von Kirschen nimmt man am besten Sauerkirsche und Weichsel („Bettenburger Glaskirsche", „Doppelte Schattenmorelle"), da sie den pikantesten Geschmack annehmen. Bei Verwendung von Süßkirschen ist den großfrüchtigen Knorpelkirschsorten der Vorzug zu geben. Birnen wähle man in Sorten, die sich durch gewürzigen Geschmack auszeichnen und möglichst zartes Fleisch besitzen, wie z. B. „Bestebirn", „Williams Christenbirn", „Gute Luise von Avranche", „Stuttgarter Geißhirtle", „Weiße Herbstbutterbirn" und „Rothe Bergamotte". Aprikosen sollen möglichst ringsum gleichmäßig reifes hellgelbes Fleisch besitzen und sich leicht entsteinen lassen. Prächtige große Früchte liefert die Sorte „Ambrosia", vorzüglich ist auch die „Aprikose von Breda". Pfirsische besorgt man in Sorten mit möglichst weißem Fleische. Doch kann man auch roth- und gelbfleischige Früchte nehmen, wenn ihr Fleisch sich nur leicht vom Steine löst, was bei den Frühsorten meist nicht der Fall ist. Mirabellen müssen großfrüchtig, schön gelbschalig und vom Steine gut löslich sein. Die Röthe auf der Sonnenseite der Frucht verliert sich durch das Kochen. Zu empfehlen sind „Doppelte Herrenhäuser" und „Metzer". Reineclauden sind in Sorten beliebt, deren Haut möglichst grün und deren Stein leicht herauszunehmen ist. Die allgemein angebaute „Große grüne Reineclaude" ist zum Einmachen die beste. Die Früchte müssen ausgewachsen, dabei aber noch fest sein. Zwetschen müssen nicht nur groß sein, sondern auch tief dunkelblau gefärbt; ins röthliche schimmernde werden nicht so schön. Die „Große Hauszwetsche" und „Große italienische" sind sehr geeignet. Weintrauben werden noch wenig eingelegt, obgleich sie sich trefflich dazu eignen. Besonders zu empfehlen sind die Muskatellersorten. — Alle zum Konserviren bestimmte Früchte müssen vollkommen ausgebildet, tadellos, gesund und ja nicht zu reif sein. Stachelbeeren und Reineclauden dürfen nicht einmal Baumreife erlangen, sondern müssen in noch hartem Zustande abgenommen werden. Sämmtliches Einmachobst sollte möglichst unmittelbar vor der Verarbeitung gepflückt werden; für Erdbeeren gilt das in erster Linie. Bei vorgeschrittenem Reifegrad zerfallen die Früchte gar leicht in den Büchsen und Gläsern und lassen sich auch nicht so schön schälen und in Stücke schneiden. Damit ist gezeigt, daß es wenigstens ein Ding im Leben gibt, wo das Unreife am Platz und gerade recht ist.

* **Konkurs in Mannheim.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ernst Langmann, Inhaber der Firma „Ernst Langmann" wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt Rechtsanwalt Freund. Forderungen sind bis 8. August anzumelden. Prüfungstermin: 25. August.

* **Muthmaßliches Wetter** am 19. und 20. Juli. Ueber dem größten Theile von Großbritannien liegt nunmehr ein Luftwirbel von 750 Millim., weshalb über ganz Skandinavien, Frankreich, dem Deutschen Reich, Deutsch-Oesterreich, der Schweiz, Ober- und Mittelitalien, sowie ganz Spanien das Barometer unter Mittel zurückgegangen ist. Ueber Rußland und der mittleren Ostsee behauptet sich noch ein Hochdruck von 760—765 Millim. Letzteres Maximum liegt über dem inneren Livland, sowie Podolien und Wolhynien. Für Sonntag und Montag ist demgemäß zwar mehrfach bewölktes, aber nur zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes, dann wieder zeitweilig aufgeheitertes Wetter bei fortgesetzt warmer Temperatur zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

o.c. **Heidelberg,** 17. Juli. In den Neckar gefallen ist gestern Nachmittag oberhalb der neuen Brücke der 8jährige Sohn des Schlossers Ph. Doll in Neuenheim. Sein 13jähriger Bruder sprang ihm nach und suchte ihn zu retten. Es gelang ihm jedoch nicht und Beide sanken unter. Nur dem schnellen Hinzukommen des Fischers Hornung ist es zu danken, daß die beiden Knaben dem Tode des Ertrinkens entrissen wurden.

o.c. **Heidelberg,** 17. Juli. In Waldwimmersbach erschoß sich in einem Anfall von Schwermuth auf dem Speicher seines Wohnhauses Kaufmann Ludwig Menger. Der Verstorbene hinterläßt zwei Kinder aus erster Ehe und eine Wittwe, mit welcher er sich erst vor wenigen Wochen verehelicht hat.

o.c. **Triberg,** 17. Juli. In der letzten Bürgerausschußsitzung machte der Herr Vorsitzende bekannt, daß auf Herbst der Besuch des Großherzogs und der Großherzogin zu erwarten steht. Der Besuch der Landesmutter gilt in erster Reihe dem neuhergestellten Frauenvereinsgebäude und es soll dann zu gleicher Zeit anläßlich der Bezeichnung von zwei neuerbauten Straßen mit den Namen Friedrichstraße und Luisenstraße ein Festakt stattfinden.

BC. **Waldshut,** 17. Juli. Gestern Abend schlug in Binzgen bei leichtem Gewitterregen der Blitz in das mit Stroh bedeckte Doppelhaus der Familien Matt und Baumgartner. Die Einwohner konnten kaum das nackte Leben retten. Ein Glück, daß sie noch nicht zu Bett gegangen waren. Vieh und Schweine sind zum größten Theil verbrannt. Von den Flammen war bald das Nachbarhaus ergriffen, ebenso ein drittes und viertes Strohhaus. Fahrnisse konnten meistens nicht gerettet werden. Matt und Stubinger sind nicht versichert. 40 Personen, darunter viele arme, sind obdachlos. Die Feuerwehren von Kleinlaufenburg, Niederhof, Murg und Hänner und Löschmannschaften aus der Nachbarschaft waren anwesend. Es war gut, daß Windstille war, sonst wären noch mehr Häuser den Flammen zum Opfer gefallen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Neustadt,** 17. Juli. Zwischen der Saalbaugesellschaft und dem Saalbaurestaurateur Rudolf Köber bestehen schon seit einiger Zeit ernstliche Differenzen. Auf welcher Seite die Schuld liegt, ist bis jetzt nicht klar zu erkennen. Köber wollte am 1. Oktober ds. Js. nach Kündigung seines hiesigen Vertrages das Hotel Terminus in Landau übernehmen. In den letzten Tagen erreichten jedoch die Differenzen zwischen den beiden Parteien einen solchen Grad, daß Köber laut Erklärung im „Stadt-Anz." den Betrieb des Saalbau-Restaurants mit dem heutigen Tage einstellte. K. verzieht sofort nach Landau.

* **Mainz,** 17. Juli. In den neuerbauten Kasernen am Barbarossaring, welche am 1. Oktober ds. Js. von dem 117. Infanterie-Regiment bezogen werden sollen, sind in sämmtlichen Mannschaftsstuben sogenannte Riemenböden von einem auswärtigen Schreinermeister gelegt worden. Dieselben bestehen aus Eichenholz und sind in Asphalt eingelassen. Solche Böden sind vollständig geschlossen und lassen beim Aufwaschen keine Feuchtigkeit durchdringen und sind ungemein dauerhaft. Daß zu solchen Böden unbedingt völlig trockenes Holz verwendet werden muß, ist eine Hauptbedingung, da feuchtes Holz weiter arbeitet und aus dem Asphalt, in welchen es eingelassen ist, herausbricht. Dieser Umstand ist nun in der „Barbarossakaserne" eingetreten, indem nahezu sämmtliche Fußböden herausgebrochen sind. Die Gesammtfläche der auf diese Weise unbrauchbar gewordener Fußböden soll sich auf etwa 10 000 Quadratmeter belaufen. Die Militärbehörde hat sich selbstverständlich geweigert, diese Fußböden anzunehmen und hat dem Unternehmer die Verpflichtung auferlegt, andere Fußböden zu legen. Ein weitläufiger Prozeß wird die Folge sein.

* **Offenbach,** 17. Juli. Einen interessanten Beitrag zur Frage des Submissionswesens lieferte die heute stattgehabte Eröffnung der Angebote für den Bau eines 40 Meter hohen Kamins für das neue Schlachthaus. Die aus allen Theilen Deutschlands eingegangenen Gebote bewegten sich zwischen den Summen von 9685 ℳ und 4245 Mark. Das ist so ein kleiner Unterschied.

Sport.

* **Schwimm-Club „Salamander" Mannheim.** „Auf zum Schwimmfest!" heißt morgen die Parole, gilt es doch, einen Verein zu unterstützen, welcher in erster Linie einem Sport huldigt, der in hygienischen und gesundheitlichen Beziehungen keinem anderen nachsteht. Hat auch die Stadt das Festkleid der letzten Wochen inzwischen abgelegt, so macht doch der Festplatz ein um so schöneres Gepräge, denn fleißige Hände haben hier gewaltet, um das Fest zu einem würdigen der edlen Schwimmsache zu gestalten. Das reichhaltige Programm, ca. 20 spannenden Nummern, u. A. Hauptschwimmen, Hauptspringen, Damenschwimmen-Vereinsstaffette etc., sowie die schön gelegene Schwimmstrecke lassen für die Besucher einen anregenden, vergnügten Sonntag erwarten und dürfte sich wohl Jedem, der morgen die kraftstrotzenden jugendlichen Gestalten um die Siegespalme ringen sieht, die Ueberzeugung aufdrängen, daß unsere Zukunft auf dem Wasser liegt. Die prachtvollen Ehrenpreise, darunter auch der von der hiesigen Stadtverwaltung gestiftete, sind seit einigen Tagen bei der Filiale der Geislinger Metallwaarenfabrik, O 3, zur Besichtigung ausgestellt, und verweisen wir noch auf die Annonce in der heutigen Nummer unserer Zeitung. Hoffentlich hat Gott Pluvius für morgen ein Einsehen und ist nicht der Meinung, daß er Wasserratten mit seinen Grüßen nicht verschonen darf.

* **Athleten-Wettstreit Wiesbaden, 12. und 13. Juli.** Der durch seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Athletik rühmlichst bekannte „Kraft- und Artisten-Klub Mannheim, Schwetzingervorstadt" hatte bei dem am letzten Sonntag, den 12. und Montag, den 13. d. Mts., in Wiesbaden stattgehabten großen Athleten-Wettstreit des Mittelrheinischen Athleten-Bundes wieder, wie schon so oft, Gelegenheit, seinen bereits errungenen Siegeslorbeeren eine beträchtliche Anzahl neuer hinzuzufügen, indem sich folgende Herren Mitglieder desselben Preise errangen: Im Meisterschaftsstemmen 1. Klasse: Wilhelm Blohmann 1. Preis, Fritz Fottner 3. Preis. Meisterschaftsringen 1. Klasse: Wilh. Blohmann 2. Preis, Eduard Rudolph 3. Preis. Ehrenpreisringen 1. Klasse: Eduard Rudolph 1. Preis. Ehrenpreisstemmen: Emil Buselmeier 1. Preis. Ehrenpreisringen Junior 2. Klasse: Heinrich König 1. Preis. Klassen-Stemmen Senior 1. Klasse: Wilh. Blohmann 2. Preis, Fritz Fottner 3. Preis. Ringen Senior 1. Klasse: Eduard Rudolph 2. Preis, Wilhelm Blohmann 3. Preis, Fritz Fottner 4. Preis. Senior-Ringen 2. Klasse: Otto Ludäscher 4. Preis, Johann Benz 12. Preis. Stemmen Junior 1. Klasse: Eduard Rudolph 12. Preis, Otto Ludäscher 13. Preis. Ringen Junior 1. Klasse: Karl Stolzenthaler 2. Preis, Adolf Ludäscher 3. Preis. Stemmen Junior 2. Klasse: Emil Buselmeier 6. Preis, Sellmann 27. Preis, Funk 30. Preis. Ringen Junior 2. Klasse: Heinrich König 1. Preis, Gräder 18., Philipp Metz 18. und Sellmann 22. Preis — Der Athleten-Klub „Germania" errang folgende Preise im Meisterschaftsstemmen: J. Maurath den 2., im Ehrenpreisstemmen der 1. Klasse J. Maurath den 1. Preis. Im Ehrenpreisringen der 3. Klasse J. Dehn den 1. Preis. Im Dauerstemmen 1. Klasse J. Maurath den 1., Ch. Schreck den 4. Preis. In der 2. Klasse F. Hohenadel den 6. Preis. In der 3. Klasse J. Dehn den 2., K. Süß den 6. und W. Schweitzer den 7. Preis. In der 4. Klasse K. Heinold den 4., R. Gaßmann den 8., F. Lang den 10., H. Lechleitner den 11., F. Maurath den 13. und V. Michel den 26. Preis. Im Ringen der 1. Klasse F. Hohenadel den 5., J. Maurath den 6. und Ch. Schreck den 7. Preis. In der 3. Klasse K. Süß den 4., K. Emig den 6., J. Dehn den 10. und W. Schweitzer den 17. Preis. Im Ringen der 4. Klasse F. Lang den 3., K. Heinold den 4., H. Lechleitner den 7., R. Gaßmann den 13. und V. Michel den 14. Preis.

---

druck verliehen und unsere Theologen von ihrer Erstarrung aufgerüttelt, und ohne Zweifel wird der Allerhöchste Nachsicht für den haben, der das Instrument, die Peitsche seines Zornes gewesen ist."

— **Das Geständniß auf dem Schafott.** Aus London wird berichtet: Eine dramatische Szene spielte sich am Dienstag bei der Hinrichtung von Samuel Herbert Dougal in dem Gefängniß von Chelmsford ab; er wurde wegen des Mordes, den er vor vier Jahren an Miß Camille Holland verübte, mit der er auf der Moat Farm (Clavering, Essex) zusammen gelebt hatte, gehängt. Der Mörder bekannte sich noch auf dem Schafott als schuldig. Die Szene wird in englischen Blättern folgendermaßen geschildert: „Wenige Minuten vor acht Uhr schritt der High Sheriff zu der Zelle des Verurtheilten. Als die Thür geräuschvoll aufging, stand Dougal im vollen Sonnenschein zwischen zwei Wärtern, von denen der eine ihm einen zinnernen Becher mit Brandy zureichte, aus dem er einen tiefen Zug that. Er stand dann hoch aufgerichtet, die Brust heraus, mit dem Instinkt eines ehemaligen Soldaten; doch unter dem ergrauten Bart zuckten die Lippen nervös und seine unruhigen Augen schienen eine Bitte auszudrücken. Der Henker band ihm die Hände auf dem Rücken zusammen und zerrte den Rock von seinem kragenlosen Halse zurück. Es waren nur wenige Schritte bis zum Hinrichtungsplatz; der Gefangene ging fest mit aufrechtem Haupt, vor ihm der Kaplan, der Sprüche hersagte. Eine halbe Minute lang, bis der Platz erreicht war, konnte Dougal die milde Luft des Sommermorgens athmen — dann wurden die Vorbereitungen getroffen, seine Beine vom Henker und seinen Gehülfen gebunden und die weiße Kappe über seine Augen gezogen. „O Herr Jesus Christus, Gottes Sohn", betete der Kaplan, „sei ihm gnädig und nimm seine Seele auf." In diesem erschütternden Moment, während des Henkers Hand auf dem Hebebaum lag und der Gehilfe die Schlinge des Seils hielt, beugte sich der Kaplan, eine ernste Erscheinung, zu Dougal vor, in der einen Hand das Gebetbuch, die andere erregt zu dem Mann, der nicht mehr sehen konnte, gestreckt. „Dougal", sagte er mit zitternder Stimme, „sind Sie schuldig oder unschuldig?" Es erfolgte keine Antwort, und hastig fragte er nochmals: „Schuldig oder unschuldig?" Da wandte Dougal seinen Kopf halb in die Richtung, von wo der Schall kam, und sagte klar und bestimmt: „Schuldig". In diesem Augenblick wurde der Hebel bewegt, die Fallthür flog unter ihm weg, und Dougal verschwand nach unten. Er war sofort todt. . ."

— **Die Automobil-Industrie des Auslands.** Im Jahre 1902 hat nach einer englischen Statistik Großbritannien Motore und Maschinentheile im Werthe von 22 049 240 ℳ importirt und nur für Mark 2 629 620 exportirt. Der Werth der amerikanischen Produktion von Motorwagen für 1902 ist offiziell auf 100 000 000 ℳ berechnet worden. Im selben Jahre hat Frankreich Motorwagen im Werthe von 21 240 800 ℳ exportirt. Zwei französische Firmen, die pneumatische Reifen fabriziren, haben im Jahre 1902 für 16 400 000 ℳ produzirt. Siebzig französische Firmen verfertigen Motorwagen, und ihre gesammte Produktion betrug im letzten Jahre 12 000 Wagen. Der Betrieb beschäftigte 180 000 Arbeiter, von denen jeder eine Durchschnittseinnahme von 1440 ℳ pro Jahr hatte.

MARCHIVUM

Außerdem errang der Klub den 8. Vereinspreis. Die Preise bestehen in 4 Ehrenpreisen, 7 silbernen Medaillen, 16 Eichenkränzen und 18. Diplomen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: R. Bayer: 6 Gemälde, Otto Sinding: 6 Gemälde, Maurice Blieck: 10 Gemälde, M. Fritze: 5 Gemälde.

Hochschule für Musik. Man schreibt uns: Die öffentlichen Prüfungsaufführungen im Saale des Bernhardushofes haben gestern ihren Abschluß gefunden. Weitere Prüfungen folgen nunmehr in den Räumen der Anstalt selbst, denen die Angehörigen der Schüler beiwohnen können. Der für die diesjährigen Aufführungen in Aussicht genommene Schauspielabend, sowie die Wiedergabe des dritten Aktes der Walküre (in Konzertform) und die Vorführung Brahms'scher Werke mußten auf den kommenden Winter verschoben werden. Eine Aufführung Bach'scher Werke ist für den Winter ebenfalls geplant. Die in einigen Konzerten aufgetretenen Störungen durch unruhiges Verhalten einzelner Anwesenden hat der Direktion Veranlassung gegeben, bei allen künftigen derartigen Veranstaltungen in der Verausgabung von Eintrittskarten gewisse Beschränkungen eintreten zu lassen.

Apollotheater. „Der liebe Onkel" kommt am Samstag und Sonntag zur Aufführung, dieser lustige Schwank erregt stets, wo er gegeben, einen Sturm von Lachsalven durch seine ungeheure Komik. Voraus geht die Lustspiel-Novität des Colmarer Theatersekretär's „Ein Wildfang", welche an den Bühnen, wo dieselbe seit einigen Monaten gegeben wird, einen großen Erfolg errungen. Bietet das Stück inhaltlich auch nichts Neues, so ist demselben doch eine wohlthuende Frische nicht abzusprechen und die Schelmenstreiche des Wildfangs Else von Sonnenthal sind so natürlicher Art, daß die daraus resultirenden Verlobungen resp. Hochzeiten dem Zuschauer als ganz selbstverständlich erscheinen. Jedenfalls wird der lustige Einakter sehr gut aufgenommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 18. Juli. Die „Voss. Ztg." meldet aus Hamm: Auf dem Schachte Königsborn in Bönen-Bremsberg erfolgte ein Zusammensturz. 3 Bergleute sind todt. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Salzburg. Auf den Krimmlertauern geriethen 24 Touristen in einen Schneesturm und blieben stecken. Sie wurden nach längerer Zeit gerettet. — Das „B. T." meldet aus Danzig: Wegen erheblicher, bei der Danziger Oelmühle entdeckter Unterschleife wurde der Inspektor und der Waagmeister der Mühle verhaftet. — Dasselbe Blatt berichtet aus Wien: Auf der Technischen Hochschule verlautet, es seien Verhandlungen im Gange, um Prof. Riedler von der Technischen Hochschule in Charlottenburg nach Wien zu berufen. — Das „B. T." meldet aus Thorn: Das Hochwasser der Weichsel erreichte die Höhe von 6 Meter. Der Schiffsverkehr stockt fast ganz.

* Hamburg, 17. Juli. Seit 7 Uhr Abends herrscht hier heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen. Viele Keller in der ganzen Stadt sind unter Wasser gesetzt. Mehrere Betriebe mußten eingestellt werden, da die Maschinen im Wasser stehen.

* Hamburg, 18. Juli. Die Bauhandwerker beschlossen, den Vorschlag der Innungen anzunehmen und die Sperre aufzuheben.

* Görlitz, 17. Juli. In Bröthen bei Hoyerswerda wurden durch ein Großfeuer neun Wirthschaften mit viel Hewvorräthen und Vieh vernichtet. Ein fünfjähriges Mädchen ist verbrannt. (Frkf. Ztg.)

* Dresden, 17. Juli. Redakteur Peters von der „Dresd. Rundschau" wurde wegen Beleidigung des Königs und der Prinzessin Mathilde zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Wien, 17. Juli. Der Universitätsprofessor Engelbert Mühlbacher ist an Lungenentzündung im Alter von 60 Jahren gestorben.

H. Budapest, 18. Juli. Wie verlautet, theilte der bulgarischen Regierung die Pforte mit, daß sie die Truppen an der bulgarischen Grenze zurückziehen und weitere Maßnahmen einstellen werde. Die Pforte hat zwar an mehreren Punkten ihre Truppen zurückgezogen, jedoch an anderen Stellen wieder aufgestellt.

* London, 18. Juli. Der Maler James Mc. Neill-Whistler ist gestorben.

* London, 17. Juli. Nach einer Lloydsdepesche aus Punta Arenas an der Magelaensstraße ist der Dampfer „Theben" der Hamburger Dampfschifffahrtsgesellschaft „Kosmos" im Grasskanal, etwa 200 Meilen von Punta Arenas, gestrandet. Obwohl der Dampfer wieder flott ist, hat er doch starken Schaden gelitten und mußte Cunninghom Island von Neuem anlaufen, um nicht zu sinken. Am 14. Juli hatte das Schiff 18 Fuß Wasser im Vorderraum. Von anderer Seite wird gemeldet, daß die Passagiere und die Besatzung der „Theben" wohl seien.

* London, 17. Juli. Die internationale Telegraphenkonferenz unterzog, wie jetzt bekannt wird, die Bestimmungen über den Chiffernode-Gebrauch im internationalen telegraphischen Verkehr einer durchgreifenden Revision.

* London, 18. Juli. Gestern Abend wurden im Parlament Schriftstücke vorgelegt, enthaltend die Beschlüsse der ständigen Zuckerkommission und den Bericht der englischen Delegirten. Der Bericht besagt, die Kommission sprach sich einstimmig dafür aus, daß die deutsche Gesetzgebung mit der Brüsseler Konvention im Einklang stehe, ebenso Oesterreich-Ungarn bis auf das Contingentirungsgesetz. Die Delegirten Englands, Belgiens, Oesterreich-Ungarns und der Niederlande legten in der Kommission dar, daß die französische Gesetzgebung durch die Raffinerie und den Zollverschluß nicht die von der Convention geforderten Garantien gegen indirekte Prämien gewährt. Die Kommission nahm eine Resolution an, worin ausgesprochen wird, obgleich mehrere Delegationen darlegten, daß das französische System nicht vollkommen im Einklang mit der Convention stehe, die Angelegenheit doch nicht dringlich sei.

* Sofia, 17. Juli. Aus Saloniki wird die Freilassung 32 als verdächtig verhafteter Bulgaren, darunter der Sekretär des Bischofs von Strumitza, gemeldet. — Als ein Zeichen des Strebens nach freundschaftlichen Beziehungen möge die Dekorirung der Madame Petrow, der Gemahlin des bulgarischen Premierministers, mit dem Großkordon des Schefakat-Ordens verzeichnet werden. — Zontschew ist neuerdings in Haft genommen worden, weil er die verlangte Geldkaution nicht hinterlegt hat. (Frkft. Ztg.)

* Belgrad, 17. Juli. In Rumänien wüthet nun zur Abwechslung statt der Judenhetze eine Verfolgung der Serben wegen der Ermordung des Königs Alexander, welchen die Rumänen als ihren Konnationalen betrauern. Die starke serbische Kolonie in Turn-Severin richtete an den serbischen Minister des Auswärtigen, Kaljewitsch, eine Beschwerde, in welcher es heißt, die Serben seien dort ihres Lebens nicht sicher; Viele wären schon von Rumänen gröblich mißhandelt, einige schwer verletzt worden und man drohe, sie zu morden. Da die rumänischen Behörden keine Maßnahmen zur Beschützung der Serben ergreifen, ersuche die Kolonie Kaljewitsch, bei der rumänischen Regierung vorstellig zu werden. (Frkf. Ztg.)

* Belgrad, 17. Juli. Das amtliche Blatt veröffentlicht einen Erlaß der Regierung, in welchem die Verwaltungsbehörden aufgefordert werden, bei den bevorstehenden Wahlen die Wahlfreiheit der Bürger auf das Strengste zu wahren. In dem Erlaß wendet sich die Regierung auch gegen den Mißbrauch des Namens des Königs bei den Wahlagitationen und erklärt, sie sei entschlossen, jeden derartigen Versuch auf das energischste zurückzuweisen.

H. Konstantinopel, 18. Juli. Seit der Belgrader Mordnacht wird der Sultan von Tag zu Tag mehr von Angstgefühlen befallen. Die Prinzen werden auf das schärfste bewacht. Die Offiziere dürfen nicht mit ihnen verkehren. 20 Offiziere wurden strafweise versetzt, weil sie vor den Prinzen nicht salutirten.

* New-York, 17. Juli. Bezüglich der Aufgaben der am 9. November beginnenden Tagung des Kongresses erklärte Senator Lodge, die nächste Aufgabe sei allerdings die Ratifizirung des Vertrages mit Kuba. Präsident Roosevelt hoffe jedoch, es würden baldige gesetzgeberische Maßnahmen zur Besserung der vorhandenen finanziellen Verhältnisse getroffen. Die Mitglieder der Finanzkommission des Senats seien dabei, eine solche Bill auszuarbeiten. Sie würden Roosevelt während des Sommers besuchen, um mit ihm über die Angelegenheit ständig in Fühlung zu bleiben, und dann die Bill vorlegen. Dieselbe enthalte im Wesentlichen administrative Maßnahmen und werde vom Präsidenten in jeder Weise gefördert. Die allgemeine geschäftliche Lage der Unionstaaten sei durchaus gesund, es sei aber unmöglich, zu sagen, welche Wirkung die anhaltenden Liquidationen an der Fondsbörse auf dieselben haben könnten.

* Washington, 17. Juli. Staatssekretär Hay hat erklärt, daß der Zwischenfall, der durch die Frage der Uebermittelung der jüdischen Petition, betreffend die Vorgänge in Kischinew, an die russische Regierung entstanden war, erledigt sei.

Die Krankheit des Papstes.

Vom Sterbelager des Papstes.

* Rom, 17. Juli. Der Papst verbrachte einen verhältnißmäßig recht guten Tag. Die Flüssigkeit in der Brust hat keine Vermehrung erfahren. Die Funktion der Organe ist eine regelmäßige, wenn auch herabgeminderte. Außer dem Kardinal Rampolla, den der Papst hatte rufen lassen, wurde Abends Niemand empfangen.

* Rom, 17. Juli. „Osservatore Romano" meldet amtlich, gestern Abend habe Rampolla vom Papst einige derjenigen Befugnisse verlangt, die dem Papst vorbehalten sind. Der Papst stimmte dem Verlangen zu und traf die erforderlichen Maßnahmen. Rampolla habe alsdann dem Papste mitgetheilt, wie die Welt einschließlich vieler Nichtkatholiken an seiner Krankheit Antheil nehme. Der Papst habe seine Freude hierüber ausgedrückt und Rampolla um politische Neuigkeiten befragt. Rampolla habe kurz geantwortet. Der Papst sei aufmerksam und mit bewundernswerther Geistesklarheit den Darlegungen gefolgt.

* Rom, 17. Juli. Der „Italia" zufolge trat heute die Kongregation Sancti Officii zu einer Berathung zusammen, der die Kardinäle Vives, Serafino Vannutelli, Respighi, Steinhuber, Francesco Segna und Gotti beiwohnten. Der Zweck der Berathung werde geheim gehalten. Kardinal Agliardi trat heute feierlich den Posten des Vizekanzlers an.

Volkswirthschaft.

Verpachtung des Lagerhauses der Pfälzischen Eisenbahnen. Wir erhalten folgende Zuschrift: Gegenüber einer in Ihrem Abendblatt vom 14. Juli von drei dortigen Rhedereifirmen erlassenen, uns erst heute bekannt gewordenen Erklärung, nach welcher der Inhalt eines wörtlich angeführten Satzes unserer am vorhergehenden Tage erfolgten Einsendung „nicht den Thatsachen entspreche", sehen wir uns zu folgender Konstatirung genöthigt: 1. Es ist Thatsache, daß gleich anderen Pächtern diesseitiger Lagerhäuser auch die 3 erwähnten Firmen eine Herabsetzung der Pachtbedingungen ihrer hiesigen Lagerhäuser und Werfthallen gefordert haben. 2. Es ist Thatsache, daß diese Forderung abgelehnt und die Berufung auf angebliche erhebliche Begünstigungen der Pächter des alten Lagerhauses unter schriftlicher und eingehender mündlicher Begründung als unzutreffend bezeichnet worden ist. Die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen: v. Lavale.

Die Bildung des österreichischen Zuckerkartells gescheitert. Aus Wien, 18. Juli, wird telegraphirt: Den Blättern zufolge wurde in der gestrigen Versammlung der Vertrauensmänner böhmischer und mährischer Rohzuckerfabrikanten einstimmig erklärt, daß die Forderung der Raffinerien, nach der das alleinige Recht der Raffinerien auf Versorgung des Inlandkonsums ihnen ungeschmälert verbleiben müsse, gegenwärtig unerfüllbar sei. Die Versammlung beschloß daher einstimmig, die Verhandlungen wegen Zustandebringen neuer Kartelle nicht fortzusetzen. Die Bildung des Zuckerkartells ist somit gescheitert.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 18. Juli. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 23.10, russisches Petroleum M. 22.10, österreichisches Petroleum M. 22.10 pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

New-York, 17. Juli. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	16.	17.		16.	17.
London 60 T. Sicht	4.84½	4.85⅞	New-York Central	115½	117¼
Lond. Cable Trans.	4.86½	4.86½	North. Pacific Pref.	88⅜	90—
Paris k. S.	5.18¾	5.15¾	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland k. S.	94⅝	94⅞	N. Pac. 3 % Bonds	71½	71½
Atch. Top. Santa Fé	64½	66—	Norfolk. West. Pref.	62½	64½
Canadian Pacific	129½	125¼	Union Pacific Sh.	76½	78—
Southern Pacific	45⅞	47½	4% Bds. p. 1925	135½	135½
Chic. Milw. & St. P.	140½	143⅞	Silber	58⅝	58¼
Denv. Rio Gr. Pref.	79½	79½	Kansas City Sh.	46⅝	49½
Illinois Central	127⅝	131—	United T. Steel	24¾	26⅞
Lake Shore	—.—	—.—	" " Pref.	76—	77—
Louisville & Nashv.	106½	107¾			

Newyork Schluß (Tel.). 17. Juli. Weizen auf günstige Erntenachrichten sowie beeinflußt durch Verkäufe ausländischer Firmen, willig, mit September ½ c. niedriger, dann weiter weichend unter Abgaben für hiesige Rechnung, enttäuschende Marktberichte aus Europa und infolge reichlicher argentinischer Verschiffungen. Später wieder besser auf lokale Deckungen und Preise erholend auf mäßige Ankünfte an den westlichen Plätzen als auch infolge eines für die Hausse günstig lautenden, St. Louis Modern Miller, Berichtes. Schluß stetig. Preise ¼ bis ⅜ c. höher, während Juli ¼ c. einbüßte.

Mais eröffnete willig und setzte, beeinflußt durch enttäuschende Marktberichte aus Europa, mit September ⅛ c. niedriger ein. Im späteren Verkehr erlitten Preise eine weitere Einbuße, da aus Argentinien starke Verschiffungen gemeldet wurden, besserte sich aber gegen Schluß wieder im Einklang mit Weizen und schloß stetig zu unveränderten bis ⅛ c. höheren Preisen.

Kaffee matt auf Zunahme der sichtbaren Vorräthe und Glattstellung von Haussepositionen. Schluß träge.

Baumwolle nahe, matt auf enttäuschende Kabelberichte, träge Geschäfte in Stoffen und Garnen in Manchester, Verkäufe unter Führung der Platzspekulanten und Zurückhaltung der Käufer. Entfernte besser auf Deckungen und vorhersagen einer Abnahme der Erntebewegung, dann alle höher auf Käufe von New-Orleans, bedeutende Umsätze am Liverpooler Lokomarkt, ausländische Nachfrage, erwartete Verminderung der Zufuhren, ungünstige Meldungen der Wetterbureaus für Baumwolle und Blancoverkäufe. Zum Schluß matter auf höhere Schätzungen der morgigen Zufuhren und günstig aber sich widersprechende Ernte-Berichte. Schluß behauptet.

New-York, 17. Juli. 5 Uhr Nachm.

	16.	17.		16.	17.
Roth. Wint.-Weizen loco	85⅜	85½	Kaff. Rio Nr. 7 Sept.	3.85	3.9
" Juli	84½	84⅞	do. Okt.	3.90	3.9
" August	—	—	do. Nov.	4.—	3.9
" Septbr.	81½	82—	do. Dez.	4.05	4.0
" Dezbr.	81¾	82—	do. Jan.	4.10	4.1
" Jan.	—	—	do. Febr.	4.35	4.3
" Febr.	—	—	do. März	4.45	4.4
Mais Juli	57—	57—	do. April	4.50	4.4
" August	—	—	Mehl Spring-Wheat clears	3.50	3.5
" Septbr.	56⅜	56⅝	Baumw.-Aus. v. Tg.	000	10
" Dezbr.	56¼	56⅝	do. Ausf. nach Großbr.	11000	6
" Jan.	—	—	do. Ausf. n. d. Continent	4000	70
" Febr.	—	—	Baumwolle loco	12.70	12.7
" März	—	—	do. Juli	12.40	12.2
Petroleum Rafined (in Cases)	10.50	10.50	do. Aug.	12.20	12.—
Raff. Petrol. Standard white in N. Y.	8.55	8.55	do. Sept.	10.52	10.5
Raff. Petrl. Stand in Philadelphia	8.50	8.50	do. Okt.	9.71	9.6
Credit Balances at Oil City	150.—	150.—	do. Nov.	9.74	9.7
Terpentin-Spiritus	51⅛	51⅛	do. Dez.	9.52	9.5
Schmalz-Western steam.	8.30	8.30	do. Jan.	9.40	9.4
Schmalz (Rohe & Brothers)	8.30	8.30	do. Febr.	9.49	9.4
Schmalz (Wilcox) per Juli	8.—	8.30	do. März	9.49	9.4
Talg	4⅜	4⅜	Baumwolle in New-Orleans	12¾	12⅝
Zucker	3⅞	3 15/16	Baumwolle in New-Orleans p. Juli	12.38	13.1
Kaffee fair Rio Nr. 7	5⅝	5 7/16	Baumtw. in New-Orleans p. Juli	9.44	9.4
Kaffee Rio Nr. 7 Juli	3.65	3.65	Kupfer	—.—	—.—
do. Aug.	3.70	3.70	Zinn	—.—	—.—
			Getreidefracht nach Liverpool	1⅛	1⅛

Tages-Statistik.

		16.	17.
Zufuhren im Westen: Winterweizen	Bsh.	000 000	000 000
Frühjahrsweizen	"	000 000	000 000
Zufuhren a. d. Seeküst. Weizen	"	000 000	000 000
Ausfuhr a. atlant. Häfen	" "	000 000	000 000
Verkäufe für den Export: Weizen Bootsladung		—	—
Mais		—	—
Getreidefracht nach London	d	1 ⅛	1 ⅛
" " Antwerpen	d	1 ⅛	1 ⅛
" " Rotterdam etc.		3 ⅛	3 ⅛
" " Bremen	Pfg.	—	—
" " Hamburg	"	—	—
Nachbörse Weizen			
" Mais			

Chicago Schluß (Tel.). 17. Juli. Weizen als auch Mais wurde von denselben Einflüssen wie in Newyork beherrscht. Schluß fest. Preise für Weizen ⅛ bis ½ c. höher, Mais unverändert.

Chicago, 17. Juli. 5 Uhr Nachm.

	16.	17.		16.	17.
Weizen Juli	76¼	76¼	Schmalz Dez.	9.25	8.7
" August	—	—	Pork Juli	14.15	14.0
" Sept.	76⅞	77⅛	" Sept.	14.40	14.3
Mais Juli	49⅜	48⅝	" Dez.	—.—	—.—
" August	—	—	Juli	8.47	8.3
" Sept.	50½	50¼	" Aug.	8.07	8.2
Schmalz Juli	8.30	7.92	Speck	8.62	8.6
" Sept.	8.30	8.12			

Liverpool, 17. Juli. (Schlußkurse).

	17.	17.
Weizen per Juli	nom. ruhig	6.07— ruhig
" per Sept.	6.03⅝	6.03¼
Mais per Juli	nom. träge	4.05— ruhig
" per Sept.	4.05¼	4.04½

Eisen und Metalle.

Glasgow, 17. Juli. (Schluß.) Roheisen mixed numbers warrants per Kassa —/—, per Monat —/—, stetig.

Cleveland, 17. Juli. (Schluß.) Roheisen per Kassa 46/6, per Monat 46/7½, stetig.

London, 17. Juli. (Schluß). Kupfer per Kassa 56 12.6 Kupfer 3 Monate 55.15.0, stetig. — Zinn p. Kassa 132 15.0 Zinn 3 Monate 130.5.—, stetig. — Blei spanisch 11 8.9, Blei englisch 11.15.0, ruhig. — Zink gewöhnlich 20 8.9, Zink spezial 20 18.9, flau. — Quecksilber.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	13.	14.	15.	16.	17.	18.	Bemerkungen
Konstanz	4,30	4,29	4,29	4,27	4,25		
Waldshut	3,23	3,29	3,23	3,18	3,14	3,13	
Hüningen	2,81	2,87	2,83	2,74	2,71		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,15	3,13	3,16	3,10	3,06		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,75	4,63	4,62	4,60	4,55		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,63	4,51	4,54	4,59	4,46		2 Uhr
Germersheim	4,35	4,37	4,31	4,33	4,47		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,30	4,35	4,23	4,21	4,16	4,11	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,58	1,52	1,44	1,40	1,38		F.-P. 12 Uhr
Bingen		2,20	2,14	2,16	2,14		10 Uhr
Kaub	2,60	2,51	2,41	2,36	2,34		2 Uhr
Koblenz	2,69	2,55	2,47	2,39	2,38		10 Uhr
Köln	2,55	2,58	2,55	2,39	2,36		2 Uhr
Ruhrort	1,84	1,92	1,88	1,78	1,71		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,24	4,30	4,16	4,15	4,11	4,05	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,60	0,51	0,50	0,50	0,48	0,44	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: J. V.: Ernst Müller,
für Lokales und Provinzielles: J. V.: Karl Apfel.
für Feuilleton, Kunst und Volkswirthschaft: Georg Christmann.
für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.: i. V.: Ernst Müller.

Gestickte Blousen Appenzeller Stickerei abgepaßt! Mk. 4.85 bis ca. Mk. 80.— Franko und sehr verzollt ins Haus geliefert. Preisliste mit Abbildungen umgehend. 27115
Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Hof-Möbelfabrik L. J. Peter, Mannheim.
Inhaber: L. J. Peter und Emil Krauth.
Fabriken: Mannheim C 8, 3 und Stengelhof.
Verkaufslokalitäten und eingerichtete Musterzimmer nur in Mannheim, C 8, 3, und L 1, 2 (Eckladen d. Oberrheinischen Bank).
Große Ausstellung in Möbeln jeder Preislage.
Uebernahme ganzer Einrichtungen. 13577
Prämiirt auf der Ausstellung der Darmstädter Künstler-Kolonie 1901. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

MARCHIVUM

Versteigerung.

Mittwoch, 22. Juli 1903, und die darauffolgenden Werktage, **Nachmittags von 2 Uhr** an, werden im hiesigen städtischen Leihhause die verfallenen Pfänder vom Jahre 1902 ²⁰⁰⁰⁰/₁₂ Lit. **A** Nr. 59794, bis mit Nr. 56943 Lit. **C** Nr. 33074, bis mit Nr. 41121 welche am 31. dss. Mts. **nicht ausgelöst sind,** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Uhren, Gold- und Silberpfänder kommen **Freitag, den 24. dss. Mts.,** Nachmittags von 2 Uhr ab, zum Ausgebot.

Mannheim, den 2. Juli 1903.

Städt. Leihhausverwaltung.
Hofmann.

Zwangsversteigerung.

Nr. 6749. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Bauunternehmer **Johann Löb** Eheleute in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, 10. Sept. 1903, Vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen in Mannheim, **B 4, 8** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 24, Heft 23, Bestandsverzeichniß I. 14449

Lagerbuch-Nr. 356a, Flächeninhalt 2 ar 20 qm Hofraithe in der Pflügersgrundstr. Nr. 31.

Hierauf steht: ein unterkellertes vierstöckiges Wohnhaus mit Gaupen und Treppenhaus-Vorbau und ein zweistöckiges Stallgebäude mit Heuboden als Querbau mit Zubehör

geschätzt zu 46 000 M.

Mannheim, den 2. Juli 1903.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. Elsässer.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 20. Juli 1903, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Divan, 1 Vertikow, 2 Waschkommoden, 10 Ballen Tuche (Reste), 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 2 Spiegelschränke, 1 Chiffonier, 1 Weißzeugschrank, 1 Nachttischchen, 2 Kommoden, 1 Eisschrank und sonstige Möbel verschiedener Art. 6873

Mannheim, 18. Juli 1903.

Weiler, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Dienstag, den 21. Juli 1903, Nachmittags 2 Uhr,

versteigern wir in unserem Lokal **K 3, 17** öffentlich gegen Baar: 10 compl. Betten, Federbetten, Waschtische, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, Stühle, Tische, Salontische, 1 Chiffonnier, 1 Divan, 2 Sopha, 2 Secretaire, 1 Kommode, 1 Blumentisch, Spiegel, Bilder — **alte Oelgemälde** — 1 Pendule, 1 Wanduhr, 1 Vogelkäfig, 1 Aquarium, 2 Stehlampen, Lüstre, Kraut- und Fleischständer, 2 Badezuber, **Kupfer- u. Messing-Restaurationsgeschirre,** 1 Küchenschrank, Küchengeschirr, Kleider, **1 russ. Billard, compl., 1 compl. Spezereiladeneinrichtung mit 2 Theken,** 4 massive Stehpulte u. Verschied. 8372

Theodor Mimel, Waisenrath,
Julius Knapp, Auctionator.

Fürstl. Wurzach'sches Revier Trehertz.

Verkauf von Nadel-Lang- und Sägholz.

Am **Mittwoch, den 29. Juli, Vormittags 11 Uhr** kommen in der Wirthschaft zu Treherz (Station Moritetten) an aufbereitetem Windfallholz unter den bekannten Bedingungen im Submissionswege zum Verkauf: Langholz I 12 fm, II 77 fm, III 190 fm, IV 250 fm, V 110 fm, Sägholz I 31 fm, II 20 fm, III 8 fm.

Die Oeffnung der Offerte erfolgt zur genannten Zeit. Loosverzeichnisse werden versendet.

Treherz, den 17. Juli 1903.

Fürstl. Revieramt:
Zimmerer. 14455

Konkursverfahren.

Nr. 1065. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ernst Langmann, Inhaber der Firma „Ernst Langmann“ in Mannheim, Jungbuschstraße Nr. 11, wurde heute Vormittags 10½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt **Freund** hier.

Konkursforderungen sind bis zum **8. August 1903** bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, 11. August 1903, Vormittags 9 Uhr,

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 25. August 1903, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. V, II. Stock, Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **8. August 1903** Anzeige zu machen.

Mannheim, den 17. Juli 1903.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts V:
Mohr. 1768

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 20. Juli 1903, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich in dem Pfandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege:

1 Theke, 1 Glaswaarenschrank, 1 Eiskasten, 1 Grammophon, 1 Polyphon, 1 Teigtheilmaschine, 1 Stegtisch, 170 Liter Apfelwein, 2 Glaskasten mit ausgestopften Vögeln, 1 Concertzither, 1 Dezimalwaage und Möbel verschied. Art gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 8368

Mannheim, 17. Juli 1903.

Fahnert, Gerichtsvollzieher, Traitteurstraße 61.

Katholische Kirchengemeinde Wallstadt.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, 23. Juli ds. Js., Abends 8 Uhr** findet im Rathhaussaal eine Sitzung der

Kirchengemeindevertretung

Wallstadt statt. 14450

Tages-Ordnung:

1. Belohnung des Kirchensteuererhebers.
2. Genehmigung des Voranschlags pro 1903.

Wallstadt, den 17. Juli 1903.

Kathol. Stiftungsrath:

Eingeschriebene Hilfskasse des Arbeiter-Fortbildungs-Verein Mannheim, O 5, 1.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder ihre rückständigen Beiträge behufs halbjähriger Abrechnung baldmöglichst entrichten zu wollen.

²⁰⁵⁰⁵/₁₈ **Der Vorstand.**

Eingeschriebene Hilfskasse des Arbeiter-Fortbildungs-Verein Mannheim, O 5, 1.

Unsere halbjährige **General-Versammlung** findet:

Samstag, 1. August d. Js., Abends ½9 Uhr,

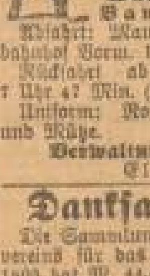
mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Erhöhung der Beiträge.
3. Verschiedenes. 20506

Der Vorstand.

NB. Anträge sind innerhalb 8 Tagen schriftlich einzureichen.

Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag, den 19. Juli 1903:

Familien-Ausflug mit Musik

nach **Heidelberg-Waldhilsbach-Gammenthal.**

Abfahrt: Mannheim - Hauptbahnhof Vorm. 11 Uhr 46 Min. Rückfahrt ab Gammenthal 7 Uhr 47 Min. (Lokalzug).

Uniform: Rock, Drillichhose und Mütze.

Verwaltungsrath:
Elz. ²⁰⁰⁰⁰/₄₄₀

Danksagung.

Die Sammlung des Kreuzervereins für das II. Vierteljahr 1903 hat M. 44.40 ergeben.

Hiervon erhielt das evangel. Rettungshaus hier M. 22.20 und die kathol. Rettungsanstalt in Käferthal M. 22.20, wofür wir den edlen Gebern hiermit den herzlichsten Dank aussprechen.

Mannheim, 15. Juli 1903.

Die Verrechnung des evangel. Rettungshauses hier:
F. A. Walter.

Die Verrechnung der kath. Rettungsanstalt in Käferthal:
W. Maier. ²⁰⁰⁰⁰/₄₄₀

Prima junges Hammelfleisch 66 Pf.

Brust u. Ragout 50 Pfg.

Daniel Sohn, Q 4, 12

Telefon 1240. 5265

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, den 19. Juli 1903, Vorm. 11 Uhr

Dampferfahrt nach Oppenheim

mit dem Doppeldeck-Salonboot „Emma“ der Niederländer Rhederei.

Näheres durch Rundschreiben. ²⁰⁰⁰⁰/₂₀

Der Vorstand.

Schwimm-Club „Salamander“ Mannheim

Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

Großes nationales Wettschwimmen und Springen

im Schleußenkanal (Pegeluhr) Eingang vis-à-vis dem Stadtpark.

— Näheres siehe Plakatsäulen. —

Abends ½9 Uhr: **Preisvertheilung und Unterhaltung mit Ball** in den Sälen des Ballhauses, wozu Vorschläge für Einzuführende an unsern Herrn Karl **Kindscherf,** H 7, No. 16, zu richten sind.

Ohne Karte hat niemand Zutritt. 14428

Der Vorstand.

Deutsche General-Fechtschule

Lahr

Verband Mannheim.

Die Damen Fechtmeisterinnen u. Herren Fechtmeister, welche bei unserem Sommerfest am Sonntag, den 19. Juli ds. Js. (auf der Rennwiese) zur Dienstleistung in den Verkaufs- und Spielbuden, sowie zur Aufsicht bei den Kinderspielen etc. behülflich sein wollen, werden gebeten, am Nachmittag des Festes präcis 3 Uhr auf dem Festplatze zu erscheinen und sich gefälligst beim Vorstand zu melden. ²⁰⁰⁰⁰/₈

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Um einem dringenden Bedürfniss abzuhelfen, habe ich meinen Laden **bedeutend vergrössert.**

Auch setze ich meine werthe Kundschaft, sowie das titl. Publikum davon in Kenntniss, dass ich gleichzeitig mit diesem Umbau ein

Café-Zimmer

eröffne. 14460

Bei dieser Gelegenheit mache ich noch auf meine bekannt guten **Backwaaren** etc. aufmerksam und zeichne

Hochachtend

Georg Olivier,

U 1, 10 Bäckerei u. Conditorei Breitestr.

Hermann Strauss

C 2 Nr. 2.

Leinenwaaren-, Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Anfertigung

von

Herren, Damen- u. Kinderwäsche

nach Maas ohne Preiserhöhung.

Für tadellosen Sitz, bestes Material und hochfeine Arbeit wird garantirt. 13387

Lager in sämmtlichen

Weisswaaren, Bettwaaren u. Teppiche.

Neue

Grünkerne

Bari-Kartoffeln
(beste italienische)

Neue holländ. Vollhäringe

Gothaer Cervelatwurst

Frankf. Apfelwein
(vorzügl. Qualität)

Himbeersaft

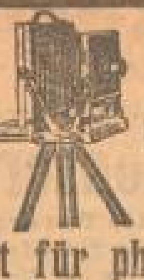
Deutschen Cognac,
per Flasche M. 1.90

Französ. Cognac,
per Flasche v. M. 4.— an

empfiehlt 8274

J. H. Kern, C 2, 11.

Heinrich Kloos



(vorm. Petzoldt & Kloos)

C 2, 15
neben dem „Deutschen Hof“.
Teleph. 1234.

Erstes Special-Geschäft für photograph. Artikel.

Ausschliesslich phot. Art., daher:

Grösste Auswahl. Stets frische Waare.

Fachmännische Anleitung.

Alleinverkauf der „Lumen“-Platten. Von Autoritäten glänzend begutachtet.

Coulante Bedingungen. 14419

Trinken Sie gerne

Oberländer Weine?

Dann gehen Sie in die badische Weinstube

Zur guten Quelle

13 Seckenheimerstrasse 13

N.B. Jeden Sonntag Morgen von 10 Uhr ab, frischen

Zwiebel- und Käskuchen. 14462

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Sonntag, den 19. Juli 1903.

Trinitatiskirche. Morgens ½9 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Walther. Morgens 10 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Hitzig. Morgens ¼12 Uhr, Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Jundt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Ahles. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Jundt.

Lutherkirche. Morgens ½10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens ¼11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.

Rothkirche auf dem Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Jundt.

Diakonissenhauskapelle. Morgens ½11 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Achtnich.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr Allgemeine Erbauungsstunde, Stadtmissionar Krämer. ½6 Uhr: Jungfrauenverein (Gesang- u. Bibelstunde).

Montag: 3—5 Uhr Frauenverein (Arbeitsstunde).

Mittwoch: ½9 Uhr allg. Bibelstunde.

Donnerstag: 8 Uhr Jungfrauenverein (Arbeitsstunde).

Freitag: ½9 Uhr Probe des Gesangvereins „Zion“.

Samstag: 1—2 Uhr Pfennigsparkasse der Sonntagsschule. ½9 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.

Traitteurstraße 19.

Sonntag: Morgens 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr Sonntagsschule. Abends ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde.

Montag: 8 Uhr Jungfrauenverein.

Dienstag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch: ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde.

Samstag ½9 Uhr Jugend-Abtheilung: „Schwetzinger Vorstadt“: Unterhaltung.

Lindenhof, Rheindammstraße 36.

Sonntag: 1 Uhr Sonntagsschule.

Freitag: ½9 Uhr Allgemeine Bibelstunde.

Zu den allgemeinen Bibelstunden der Stadtmission ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23

Sonntag Abend 8 Uhr: Aeltere Abtheilung, Missionsabend Jugendabtheilung, Morgens ½6 Uhr: Spaziergang, Neckarauer-Wald, Mittags ½3 Uhr: Spiele.

Montag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde der älteren Abtheilung über Joh. 7, 37—39.

Dienstag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde in Traitteurstraße über Joh. 7, 37—39. Abends ½9 Uhr: U 3, 23: Spiele im Freien.

Mittwoch Abend ½9 Uhr: Gebetsstunde.

Donnerstag Abend ½9 Uhr: Spiel- u. Leseabend u. Ausschußsitzung.

Freitag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabtheilung über Marcus 8, 22—30, Herr König.

Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag Abend: Sprachkurse (Engl. u. Franz.) Dr. Weber-Dietrens, R 5, 1.

Mittwoch und Freitag-Abend Proben des Posaunenchors.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! — Auskunft in Vereinsangelegenheiten ertheilt der Vorsitzende **P. Klos,** Elisabethstraße 3.

Apostolische Gemeinde.

Neckarvorstadt, Dammstraße 19a.

Gottesdienst: Sonntag, den 19. Juli cr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr. Donnerstag, den 23. Juli cr., Abends ½9 Uhr.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Schloßkirche.

Sonntag, den 19. Juli 1903 (6. Sonntag nach Trinitatis.) Nachm. 3 Uhr: Predigt, Pfarrer Wagner.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 1443. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters **Philipp Mühlbauer** in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf 1763

Mittwoch, 12. August 1903, Vormittags 11 Uhr

vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. II hierselbst, II. Stock, Zimmer Nr. 9 anberaumt.

Mannheim, den 11. Juli 1903.

Mohr,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nr. 1162. I. Gemäß § 1981 B.-G.-B. in Verbindung mit § 45 Ziff. 2b R.-V.-G. wird die Verwaltung des Nachlasses des am 7. Juli 1903 in Ilvesheim verstorbenen Mühlenbesitzers **Wilhelm Hoefer** auf Antrag seiner Erben angeordnet.

II. Zum Nachlaßverwalter wird Bürgermeister Ludwig Höfer in Ilvesheim ernannt. 1765

Mannheim, den 16. Juli 1903.

Großh. Amtsgericht VIII.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 1020. Der Bankier Meyer Cohn in Berlin, unter den Linden, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Deutsch in Mannheim, klagt gegen die Ehefrau des Brauereibesitzers **Eduard Hehling Luise geb. Schmidt,** zur Zeit in Amerika ohne bekannten Wohnort, auf Grund des hypothekarisch gesicherten Darlehens von 4000 Mark auf Zahlung der 4½igen Zinsen vom 1. April 1902 bis 1. Juli 1903 mit 200 Mark.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim, Abth. V, auf

Donnerstag, 8. Oktober 1903, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 15. Juli 1903.

Mohr,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts. 1764

Seifenstempel, Datumstempel,
Entwerthungs-Stempel
für Alters- und Invaliden-Versicherung. 8

Kaffee-Gross-Rösterei Johann Schreiber

Eigene direkte Importe. — Röstanlage mit Heissluft-System.

Feines Aroma. Wohlgeschmack. Grosse Ergiebigkeit und daher Ersparniss.

Gute Qualitäten. — Billige Preise. — Täglich feinste Röstung.

Verkaufsstellen: Breite Straße T 1, 6, Baumschulgärten L 12, 1, Jungbuschstraße 4, Schwetzingerstraße 24, Mittelstr. 56, Jungbuschstr. G 4, 10, Concordienstr. R 3, 13b, Neue Börse E 5, 1. Seckenheimerstraße 34, Augartenstr. 6, Luisenring 4, Luisenring-Fabrikstr. J 7, 14, Schwetzingerstr. 78, Borromäusstr. T 4, 7, Gontardplatz 8, Mittelstr. 91, Riedfeldstr. 24, Tullastr. 10, Prinz Wilhelmstr. 17, 2. Querstr. 19, Neckarau am Rathhaus, Waldhof-Rheihof am Bahnhof, Frankenthal, Schmidt, Bahnhofstraße, Sandhofen Hauptstraße, Käferthal Wormserstraße, Viernheim Hügelstraße, Ladenburg Hauptstraße. 14463

Rosengarten
Mannheim.

Samstag, 18. Juli, Abends 8—11 Uhr:

Garten-Konzert,

ausgeführt von der **Kapelle Petermann.**

Direktion: Kapellmeister L. Becker.

Eintrittskarten zum Preise von **20** Pfg. sind an den Garteneingängen in der Rosengarten- und Prinz-Wilhelmstraße Abends von 7½ Uhr ab zu erhalten.

Das Einlaßgeld von **10** Pfennig gelangt (bei allen Gartenkonzerten) **nicht** zur Erhebung.

Konzertprogramme werden zum **Preise von 5 Pfg.** ausgegeben. 29500/451

Das Konzert findet nur bei günstiger Witterung statt.

Rosengarten
Mannheim.

Sonntag, 19. Juli, Abends 8 bis 11 Uhr im **Nibelungen-Saal**

Populäres Konzert

des Kapellmeisters **Julius Einödshofer** mit seinem **Orchester aus Berlin.**

40 erstklassige Musiker.

Programm.

I.

1. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster", Rossini. 2. „Die Boulevardiers", Polka, Berger. 3. „Im Liebesgarten" Walzer, Einödshofer. 4. Selektion a. d. Operette „The belle of New-York, Kerker,

II.

5. Ouvertüre z. Operette „Die Fledermaus", Strauss. 6. Walzer-Arie Nr. 2 für Posaune-Solo, Serafini-Alschausky Solist: Herr Serafini-Alschausky, Grossh. Hess. Kammer Virtuose. 7. „Lieb und Wein" Walzer, Einödshofer. 8. Potpourri a. d. Operette „Der Zigeunerbaron", Strauss.

III.

9. Ouvertüre z. Oper „Wilhelm Tell", Rossini. 10. „Die Carnofes" Polka-Mazurka, Einödshofer. 11. „G'schichten aus dem Wiener Wald" Walzer, Strauss. 12. Selektion a. d. Operette „Die Geisha", Walzer, Jones.

IV.

13. „Soldiers in the Park", Moncton. 14. „Fata morgana", Romanze, Einödshofer. 15. „Dolce far niente" Walzer, Einödshofer. 16. „Negers Geburtstag", Amerikan Cake Walk, Linke.

Eintrittskarten zum Preise von **50** Pfg. sind an der Rosengartenkasse am Sonntag, Abends von 7 Uhr ab zu erhalten.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahre die vorschriftsmässigen **Einlasskarten** à 10 Pfg. zu lösen, welche an den bereits bekanntgegebenen **Verkaufsstellen,** sowie an den Automaten **in der Vorhalle des Rosengartens** zu haben sind.

In letzterer werden am Sonntag Abend auch **Concert-Programme** zum Preise von 5 Pfg. ausgegeben.

Garderobezwang besteht nur bezüglich der Schirme und Stöcke. 29500/438

Stadtpark.

Sonntag, 19. Juli Nachm. ½4—½7, Abends 8—11 Uhr

grosse Militär-

Doppel-Concerte

ausgeführt von den Musikkorps des

Grossh. hessischen Inf.-Rgts. Nr. 118

und des

II. bad. Grenadier-Rgts. 110

unter Leitung ihrer Dirigenten

Herren Fr. Schneider und M. Bollmer.

Eintrittspreis: für Abonnenten frei. Nichtabonnenten 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Apollo-Theater
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Samstag, 18. Juli ds. Js., Abends 8½ Uhr: Großartiger Lacherfolg! **„Der liebe Onkel."** Original-Schwank in 4 Akten v. R. Kneisel. Vorher: Novität! **„Ein Wildfang".** Lustspiel in 1 Akt v. A. Scheld. Sonntag Nachm.: **„Wie man Männer fesselt!"** (Nur bei ungünstiger Witterung.) 14450 Sonntag Abend: **„Der liebe Onkel"** und **„Ein Wildfang."**

M. Beyerle, Photograph,
S 1, 9, vis-à-vis Kander. 11850

Preise: ½ Dtz. Vis. **4.50;** 1 Dtz. **7.50;** ½ Dtz. Cab. **12** M.

Familien- und Gesellschaftsgruppen mässige Preise.

Tadellose Ausführung, prompte Bedienung.

Franz Spaeth,
Architekt, 14458

Seckenheimerstraße 96

empfiehlt sich für sämmtliche in das Architekturfach einschlagenden Arbeiten zu Gebäuden aller Art.

Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung Ludwigshafen a. Rh.

18. Juli bis Mitte September.

Maschinen — Werkzeuge — Gewerbe — Kunst — Wohlfahrt — Entwicklung der Stadt.

14330

Unterricht

Französisch

L. Jouve, professeur diplômé.

Englisch—Spanisch

A. Dupuy. 3889b

Sprechst. tägl. 11½—12½, **O 5, 1.**

Für **Anfänger,** Unterr. in franz. u. engl. Sprache w. nach bewährt. Methode erth. Kl. Honorar. Gefl. Off. bef. u. Nr. 5195 b. Erped.

Vermischtes

1 still. Theilhaber

mit 2—4000 Mk., eventl. diesen Betrag auch leihweise geg. Sicherheit und successiver Rückzahlung von einem nachweislich gut rentirenden Geschäfte gesucht. 5306 Gefl. Offert. unt. **A. Z.** Nr. 5306 an die Exped. ds. Blattes.

Geldverkehr

Wer braucht Geld??

auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Cautionen, Hypothek, der schreibe sofort an 18642 **K. Schünemann, München No. 14.**

45,000—50,000 M. auf erste Hypoth. gesucht. Offerten unt. Nr. 428 an die Exped. d. Bl.

An pünktlichen Zinszahler auf **II. Hypothek ca. 25,000 M.** auch getheilt **zu vergeben.** Offerten unt. **S. F.** an **Rudolf Mosse, Hier.** 11694/1

Hypotheken-Kapitalien zu billigstem Zinsfuß und coulanten Bedingungen vermittelt prompt 10604 **Hugo Schwartz, N 7, 13.** Telef. 1056.

Wer leiht einer Frau 50 Mk. auf 2 Monat, geg. hohen Zins. Gefl. Offerten unter Nr. 5108 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Wer leiht einer Wittwe mit gutem Geschäft

3—4000 M.

auf erste Hypotheke zu 5% Zinsen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Off. unt. J. K. W. 8359 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verloren

ein **gold. Ehering,** (Monogr. G. Sch. 25. 12. 01.) vermuthlich vom Riedfeldstr. bis Neckarbrücke. Abzugeb. geg. Belohnung in der Expedition dss. Blts. 4975

Ankauf

Altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen. **Jacob Kling,** Goldarbeiter, **G 3, 2.** 4693

Tuchabfälle sowie alte und neue Packtuchabfälle, altes Papier rc. rc. kauft zu höchsten Preisen 4718 **Wilh. Kahn,** Magazin: **S 4, 20.** Wohnung: **S 6, 39,** 3. St.; Telefon 1386.

Verkauf

Zu verkaufen:

Gut rentables **Haus mit Wirthschaft.** 8157 Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein schönes Landgut in der Nähe Mannheims, zwei große **Oelgemälde** (Alterthum) u. vollst. Zimmereinrichtung mit gut-Bett, Vertikow, Bücherschrank mit geb. Verzierungen (Prachtstück), **zu verkaufen.** 7918 Näh. **Schwetzingerstr. 4,** 2. St.

Flott gehendes altrenommirtes bei der Landkundschaft gut eingeführtes 4963

Colonialwaaren-Geschäft

in einer Stadt der Rheinpfalz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4963 an die Expedition dss. Blts.

Haus mit Wirthschaft an der **Breitenstr.** in Mannheim, auch zu jed. gr. Geschäft geeign., ist mit 15—20,000 Mk. Anzahl. und sehr günstigen Hypothekenverhältnissen umständehalber bill. zu verk. Schriftl. Off. an **K. Eisele,** L'hafen a. Rh., Humboldtstr. 40.

Geschäftsabgabe.

Eine gutgehende **Wäscherei** mit großem Kundenkreise veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten erbitte unt. A. Nr. 5255 an die Exped. d. Bl.

Zwei fast **noch neue** gleiche **Betten** sofort billig zu verkaufen. 7904 **P 2, 14, Kleiderladen.**

Viktoria m. abnehmb. Bock, gut erhalten, zu verkaufen. 8245 **Lorenz Schütz, R 3, 12.**

Ein ganz neues **Conv.-Lexikon (Brockhaus),** 17 Bd., m. da keine Verw. daf. u. 1 wenig getr. **Gebrock-Anzug,** weg. zu kl., bill. zu v. Zu besicht. zu jed. Zeit. **Gr. Wallstadtstraße 18,** 3. St., bei **L. Seidel.** 4985

Gebe d. Rest meines Lagers in **Glas, Porzellan,** Steingut, **Einmachtöpfen, Krüge** zu enorm billig. Preisen ab. **Ernst Siegmann, Schwetzingerstr. 20, II.**

Leerstehendes Haus mit Einfahrt, 3 **Stockwerke, für Fabrik- oder sonst. Geschäftsbetrieb, auch für Lagerzwecke, jederzeit zu vermiethen, auch zu verkaufen. Zu erfragen bei** 5027b **Saffrich, 10. Querstr. 9.**

Ohne Concurrenz.

In bester Lage Mannheims ist ein Haus (Metzgerei), nach der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bis 1. Okt. zu eröffnen, sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. 284b an die Erped. dss. Bl.

Eckhaus

mit sehr gut gehendem Spezerei-Geschäft, Mitte der Stadt in vorzügl. Lage, wegen Krankheit bezw. Wegzugs sehr preisw. zu verkaufen. Anzlg. 5000 M. Näh. Ausk. erth. **Jos. Neuser,** Gontardstr. 15.

Fahrräder

neu und gebraucht sehr bill. z. verk. **Steinberg & Mayer, N 3, 14.** 508b

Reisekoffer, fast neu, billig zu verk. **S 1, 2,** 2 Tr. 8353

Gelegenheitskauf.

Ein noch nicht gefahrenes **Fahrrad** sehr billig zu verkaufen. 8352 **O 6, 5,** 2 Treppen.

1 Grammophon-Automat, 1 Gaskoch-Herd zu verkaufen. 8338 **Mittelstr. 20,** Wirthschaft.

Mehr. Herrenanzüge, 1 schwz. Anz., 1 Frack, weiße Herrenhemden, weiße Krag. u. Mansch., 1 Reisedecke, 1 Patentstuhl, 1 Nachtstuhl bill. zu verk. Wo? sagt d. Exp.

6 prachtvolle große Orleanderbäume zu verkaufen. 287b **F 6, 17.**

Ein gutes schönes **Rad** billig zu verkaufen. **K 1, 16,** 4. St.

Zwei Herrschaftspferde,

Schimmel, 4 u. 5jährig, **hochelegant,** fehlerfrei, wegen Wegzugs **zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **F. B. T. 344 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** 14400

Ausverkauf

d. ganz. Möbellag. weg. Räumung, zu jed. annehmb. Preis. Vollst. Bett, Zim.-, Küchen- u. Ladeneinricht., Vertikom, Bücher- u. Spiegelschr. Haarmatratze 48 M. **J 2, 7,** Laden.

Ein Fourniersäge, Hobelbänke mit Werkzeug, Fourniersböcke 2- u. 4-räder. Federwagen, Posten nußb. Fournier zu verkaufen. 288b **H 9, 5** (Wellstraße 9).

Gut erhalt. Ladeneinrichtung billig zu verkaufen. Reflect. belieben **Adresse** unt. L. P. Nr. 8371 an die Expedition dieses Blattes zu senden. 8371

1 Chiffonnier, 1 Vertikow, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 ovaler Tisch, 1 Auszugtisch, 1 Küchenschrank, verschiedene Stühle u. Spiegel billig zu verk. 106b Näh. **F 5, 8,** 2. St.

Manufaktur- u. Woll-Regal zu verkaufen. 169b Rheindammstraße 21.

Ein Schreibt., 1 gr. Garderobeschr., 1 gr. Reisekoffer, all. neu, preisw. zu verkaufen. Näh. **F 5, 7.** 7915

Koffer fast neu, 76 cm la., 50 br., 64 hoch. **Sichelheimerstr. 18, IV.**

Junge Dachshunde, reine Race, **zu verkaufen.** 405b **Mittelstr. 128,** Neckarvorstadt.

Bernhardinerhund, Prachtexemplar, treuer Begleiter, sehr wachs., bill. zu v. Näh. **Q 7, 17b,** 1. Hof.

Ein sprech. Graupapagei mit großem **Käfig** sofort billig zu verkaufen. 8301 Bahnhofplatz 3, part.

Stellen finden

Bis 15. Oktober 1901 wurden uns 8153

5282 Stellen

zur directen Besetzung übertragen, darunter **kaufm.** und **techn.** aller Art, **Kassierer, Verwalter, Aufseher, Controleur, Bureauausläufer, Magazin., Lageristen, Exped., Wärter** u. **Schließer, Maschinist.,** sowie Stellen als **Vi. u.**, **Werk-, Maschinen-, Walz-, Bohr-, Schacht-, Strahlen-, Web-, Röst-, Schmelz-, Form-, Bau-, Schreiner-, Bleich-, Scheer-, Back-, Cementw.-, Chem.-, Bagger-, Pack-, Cortier-** u. **Obermeister.**) Darunter viele von staatl. u. städt. Behörden.) Auch Vermittlung von **kaufm. weibl.** Personal. Wir sind in der angenehmen Lage, vielen Stellesuchenden fast stets mit geeigneten Stellen an Hand gehen zu können.

Bür. Verb. „Reform", Mannheim, R 1, 16, vis-à-vis Rathhaus.

Provisions-Reisende hierher und Auswärts, sof. gesucht, auf neues zugkräft. Werk. Vorstellg. **H 1, 9** part.

Ein tücht. **Maler u. Tüncher** als Geschäftsführer, am liebsten verheirathet, bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 7707

Commanditär gesucht.

Für ein in bestem Gange befindliches Waarengeschäft wird ein Commanditär mit einer Einlage von Mk. 25,000.—, gegen feste Verzinsung, gesucht. Offert. unt. Nr. 485b a. d. Exped. d. Bl.

Nebenverdienst bis 300 Mk. monatl. bietet sich Personen jed. Standes, d. Beschäft. such. Off. unter C B an die Annoncen-Expedition SCHRAVESANDE & Co. in Amsterdam. 14094 **Porto:** Brief=20 Pf. Karte=10 Pfg.

Gesucht per sofort od. 1. Aug. für ein größeres kaufm. Bureau einen flott. **Maschinenschreiber** (Remington) u. Stenografen; angenehme dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 8361 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht für ein Fabrikbureau als **Expediteur junger Mann,** der im Speditionsfach bewandert. Offerten unter H. S. C. No 8340 an die Expedition ds. Bl.

60 % Provision eventuell M. 50 Wochenlohn **Stadtreisenden** f. zugkräft. Artikel sucht **W. Pötters, Barmen.** 14455

Ordentlicher, schulentlassener **Junge** für leichte Arbeit gesucht. Guter Lohn. Dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Exp. 8341

Suche zum sofortigen Eintritt einen stadtkundigen 8349

Kutscher.

Traitteurstraße 8/10.

Eine bedeut. Fabrik sucht ein **Fräulein** mit hübscher Handschrift, welches in Buchhaltung und Zinsberechnung bewandert ist. Off. unter Angabe seitheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 8366 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Anlegerinnen und **Abnehmerinnen** sucht zum sofortigen Antritt geg. hoh. Lohn **Julius Zahl.** 8303 Chromol. Kunstanstalt.

Geübte **Maschinen-Näherinnen** sowie **Mädchen** von 14—16 Jahren zum Einlernen finden dauernde Beschäftigung. 8367 **Eug. & Herm. Herbst,** Corsetfabrik.

Ordl. Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Näheres **U 3, 19.** 8171

Große Merzelstr. 35. Ein **ordentl. Mädchen** für Hausarbeit gef. Näh. Laden. 411b

Ein Mädchen, 15—16 Jahre, tagsüber zu **einem Kinde gesucht.** 8350 **Victoriastraße 6.**

Ein fleißig., ordentl. **Mädchen** für alle Arbeiten für sof. **gesucht.** 431b **S 1, 2,** III. Stock.

Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, auf 1. Septbr. in nur gute Häuser gesucht. 518b **Bureau Engel, R 3, 5a.**

Braves, fleißiges Mädchen sofort gesucht. 8064 **Q 5, 23,** parterre.

Ein Mädchen für Nachmitt. zu einem Kinde gesucht. 8322 Näh. **O 4, 8/9.**

Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarb. verricht., sof. gef. Näh. L 7, 6, part. 520b

Wittwe sucht tücht. fleißiges **Mädchen** für alle häusl. Arb., kann gute Küche gründlich erl., gute Behandlung zugesichert. 8362 **B 5, 12,** 3. St.

Ein saub., willig. Mädchen gesucht. D 4, 19. 475b

Sofort gesucht 2 reinliche, willige **Mädchen.** 477b **Q 7, 24, Pension.**

Gesunde Schenkammen, Mk. 50.— per Monat, sofort ges. **Ww. Reinig,** Hauptstraße 19, **Weinheim a. B.** 501b

Lehrlinggesuche

Eine erste Mannheimer **Großhandlung sucht per sof. oder später einen**

Lehrling

(Christ).

Offerten unter F. L. 8145 befördert die Exped. d. Bl.

Zum baldigen Eintritt junger Mann mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie als

Lehrling

gesucht. 14452 **Ludwig & Schüttheim,** Drogenhandlung, Gr. Bod. Hoflieferant.

Lehrling

in eine **Cigarrenfabrik** gesucht mit schöner Handschrift. Offerten unter M. S. Nr. 8272 an die Expedition dss. Blts.

Lehrlings-Gesuch! Jg. Mann mit guter Schulbildung wird per sofort für kaufmännisches Bureau gesucht. Selbst geschriebene Offerte erbitten an **Gebr. Schwabenland,** Küchengeräthe en-gros, **G 7, 36.**

Lehrmädchen

Modes.

Lehrmädchen für das **Arbeitszimmer** aus achtbarer Familie gesucht. 467b **J. Lauber,** Pfälzer Hof.

Stellen suchen

Vertrauens-Stellung.

Ein jung. strebs. **Mann** sucht Stell. als Kassenbote, Lagerist od. dergl. Kaution von 6—8000 Mk. kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 387b an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gelernter Spediteur,

26 Jahre alt, militärfrei, mit allen in der Speditionsbranche vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht hier **oder** anderwärts, event. als **Expedient** in größerem Fabrik-Etablissement, per 1. Oktbr. dauernd. Engagem. Gefl. Off. unt. B. M. 281b a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Halbinvalide

mit guten Empfehlungen, sucht Nebenbeschäftigung im Austragen und Vertheilen von Circulären und Rechnungen rc. rc. 8316 Näheres **Jean Beckerstr. 6.**

Jung., solid. **Mann,** verheir., kinderl., **sucht Stellung** als Magaz., Ausläufer rc. Prima Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Off. u. Nr. 3225 a. d. Exp. d. Bl.

Verheiratheter Bauführer, tücht. Statiker und Konstrukteur, energisch, in ungekünd. Stellung, sucht sich zu verbessern; Vertrauensstellung. Hohe Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 531b an die Exped. d. Bl.

Junger Pariser,

16 Jahre alt, ziemlich deutsch sprechend, **sucht Anstellung** in einem hies. **Handelshause** geg. geringe Vergütung, od. auch als **Volontär.** Gefl. Offert. unter No. 8351 an die Exped. ds. Bl.

Energ. jung. **Mann,** 30 J. alt, mehrere Jahre als Magazinier in einer der größten Maschinenfabrik. Deutschlands thätig gew., mit **la.** Ref., **sucht Stellung als**

Magazinier.

Gefl. Off. unt. **R. 331 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 14481

Filiale

gleichviel welcher Branche von soliden Damen gesucht. Dieselbe muß gute Rentabilität aufweisen u. eine sichere Lebensstell. bieten. Off. unter **M. H. M.** Nr. 387b an die Exped. dieses Blattes.

Confektion!

Fr'ulein sucht per sof. Stella. als Directrice, würde auch event. mit verkaufen. Referenzen stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. 302 hauptpostl. Mannheim. 8305

Fräulein, 16½ Jahre alt, aus guter Familie, mit allen Hausarbeit. vertraut, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offert. unter Nr. 155b an die Exped. ds. Bl.

Jg. Dame sucht Stellung bis 1. Sept. ev. spät. als Verkäuferin in feinem Geschäft, Posamentrie-Spitzen ev. Weißw.-Ausstattung. Zu erfr. b. **Geschw. Frank, C 1, 17.**

Verkäuferin

sucht Stellung gleich welcher Branche. Offerten unter G. W. hauptpostl. Heidelberg. 3555

Fräulein, das Stenographie und alle Systeme der Schreibmaschine erlernt hat, sucht unter bescheid. Anspruch, sof. od. 1. Aug. Stellung. Gefl. Offerten werden unt. K. S. 484b a. d. Exp. d. Bl. erb.

Selbstständiges Mädchen (Norddeutsche) in Küche, Hauswesen u. Krankenpflege gründl. erfahren u. bestens empfohl., sucht Stelle per 1. August als **Jungfer** oder in **kleineren Haushalt.** Off. u. Nr. 485b a. d. Exped. d. Bl.

Fräulein, in allen häusl. Arb. praktisch erf., in den letzt. Jahr. als Haushält. b. ein. Arzt thätig, **sucht** weg. Auflösung dieses Haushaltes pass. **Stellung,** auf 1. Aug. od. spät., auch ausw. Gute Zeugn. steh. zu Dienst. Off. erb. u. E. No. 483b a. d. Exped.

Ein Fräulein, sehr erfahr. im Haushalt, Kochen u. Nähen, **sucht** Stell. als Stütze bei nur freier Station. Gefl. Off. erbet. unter Nr. 528b an die Exped. ds. Bl.

Miethgesuche

Gesucht 1—2 **gut möbl. Zimmer** mit Küche oder Küchenbenutzung. Offert unt. L. D. 345 hauptpostlagernd Ludwigshafen. 598b

Großer Laden

mit Nebenräumen für größeres Geschäft per 1. Oktbr. od. früher in der Breitenstraße **zu miethen gef.** Off. u. Nr. 412b a. d. Exp. d. B.

Zu miethen

gesucht ein **Zimmer** (mit Frühstück) **per 1. August** d. Js. in **der Oberstadt** von einem jungen Herrn (Kaufm.) Offerten sub Nr. 8300 an die Expedition dss. Blts. **erbeten.**

Junge, kinderl. Beamten-Familie **sucht** zum 1. Okt. **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Mans. in ruhigem besseren Hause und gesunder Lage. Lindenhof **und** Nähe des Ringes bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter H. B. 5 postlagernd hier. 8388

Wohnung von 4 Zim. u. Küche, Hochpart. od. 1. Stock, Nähe Bahnhof, in gutem Hause per 1. Oktober c. **gesucht.** Gefl. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 8342 an die Exp. d. Bl. erbet.

Wirthschaften

Schönes Vereinslokal

120 Pers. fassend, sep. Eing., sof. zu vergeben. **F 4, 12a.** 4493

Für Gross-Brauereien

Wirthschaft in nächster Nähe der Festhalle per 1. Okt. zu vermiethen; auch tüchtiger, kautionsfähiger **Wirth gesucht.** 8138 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Tüchtige Wirthsleute suchen per sofort od. auf später eine gutgehende **Wirthschaft,** wo möglich in der Stadt, in Kauf zu nehmen. Caution nicht ausgeschlossen. 418b Gefällige Offerten unter Nr. 418b an die Expedition dss. Blts.

Läden

D 2, 3

Laden mit 2 Schaufenst., nebst **Comptoir** auf 1. Aug. preiswerth zu vermiethen. 8009 **H. Tevelmann, 2. St.**

D 5, 1 nahe Börse und Zeughausplatz, **schöner Laden frei.** 8298 Anfragen 1 Treppe hoch links.

F 4, 10 **Laden** mit anstoßendem Zimmer zu verm. Näh. 2. St. 5114b

G 7, 9 **Laden** (Viktualiengeschäft) zu verm. Näheres 2. Stock. 128b

H 2, 8

Laden mit Wohnung auch als Bureau geeignet, per 1. Oktober zu vermieth. Näheres II. Stock rechts. 8119

K 1, 5b, Breitestr.

großer **Laden** per 1. Okt. d. J. zu vermiethen. 7972 Näheres **K 1, 5a,** Kanzlei, 2. Stock, von 9—12 Uhr Vorm.

K 2, 18 Laden, Zim. u. Keller, als Friseurgesch. gut geeign., z. v. Näh. 4. St. lks. 167b

M 1, 10

Laden m. Wohng., 4 Zim., Küche u. Magazin z. 1. Aug. z. v. 7969

N 3, 17 Laden mit od. ohne Werkstatt z. v.

O 3, 11|12, Kunststr., große Läden

mit **Magazinsräumen** zu v.

O 4, 17 **Laden sofort zu vermiethen.** 7903 Näheres **Buchhandlung.**

P 2, 3a, nächst dem Hauptpostamt und Planken, Laden (bisher. **Automaten-Halle**) mit Zubehör per 1. Sept. zu vermiethen. 8165 Näh. bei **L. Dreyfuß,** Agent, **R 7 Nr. 28.**

Q 2, 22

Laden mit **Nebenzimmer** zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 6796

S 6, 37

geräum. Laden mit anstoßender fl. Wohnung zu verm. 7168

T 6, 11 **Laden** mit 2 **großen Schaufenstern** in verkehrsreicher Lage mit Zim. u. Küche (sehr gut für Metzgerfil. od. Spezblg. rc. geeig.) neu herg. z. 1. Okt. bill. z. v.

T 6, 17 (nächst **Friedrichsring**), **sch. Laden** nebst Parterre-Wohnung, per 1. August zu vermiethen. 6914 Näheres Bureau parterre.

Breitstr. 8 **Laden** u. **Wohn.** **H 8, 33** seither **Hafner'sche Filiale,** per 1. Oktober zu verm. 514b

Breite Straße **moderner Laden u. ein Laden** vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. Näh. im Verlag. 5592

Elisabethstr. 7.

Ein schön gelegener **Laden** für Metzger- oder Bäckerfiliale, Conditorei oder Friseur geeignet, mit oder ohne Wohnung billig zu v. Näh. bei **K. Eyer,** Keplerstraße 16a. 4738b

Neue Kasernen

Laden mit Wohnraum, für jedes Geschäft geeignet, zu verm. Näheres **Käferthalerstr. 205, G. Rostweiler.** 8173

Schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu vermiethen. Traitteur-Straße 45. 198b

Läden zu vermiethen.

In feinster Lage, ein schöner großer Eckladen, 56 □ groß mit 4 Schaufenster u. einem anstoß. Hinterraum bis 1. Oktober zu vermiethen, ebenso einen kleineren Laden mit einem Schaufenster u. Hinterraum per sofort. 7885 Näheres **D 3, 14,** Conditorei.

Breite Straße 8334

Grosser Laden

mit 2 großen Schaufenstern und anstoßend. Räume für jedes Geschäft geeignet, per 1. Oktob. zu verm. Näh. **U 1 18** im Hof links.

Breite Straße
Kleiner Laden
mit 1 gr. Schaufenster u. anstoß. Zim. per 1. Oktob. zu verm. Anfr. u. Nr. 8335 bei d. Exp. d. Bl. 8335

In verkehrsr. Straße, nächster Nähe des Friedrichsringes großer Laden mit 2 Schaufenstern (incl. Souterrain u. Wohnung v. 3 Zim. u. Küche) in welchem seit 9 Jahren flott gehende Metzgerei betrieb. wird p. 1. April 1904 anderw. z. v. Näh. i. Verlag.

Gutgehende Metzgerei in lebhafter Vorstadt Mannheims Todesfalls halber zu verpachten. Näheres bei Wilhelm Walter, Jungbuschstraße 8. 8409

Bureaux

B 1, 4
1 Treppe hoch, für Geschäftsräume oder Bureau vorzüglich geeignet, 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör mit elektr. Lichtanlage und Centralheizung per 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 5591

B 5, 17|18 Nähe des Amtsgerichts, Bureauräumlichkeiten per 1. Juni zu vermiethen. 6179

C 1, 14 Parterre-Räume als Bureau oder Laden geeignet, p. 1. Okt. a. c., event. auch früher, anderweitig zu vermiethen. 8154 C. Werner, C 1, 14.

Comptoirs.
D 1, 7|8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 6358

D 1, 9, schön. grosses Bureau bestehend aus einem großen und 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm.; event. als Laden nach vorhandenen Plänen. Näheres A 3, 2, parterre, rechts, Nachmittags. 6380

D 5, 3
In der Nähe der Börse ist der vollständige 2. Stock zu verm. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu Bureaus oder anderen Geschäftsräumen. Offerten unter Nr. 7075 an die Expedition dieses Blattes.

In meinem Hause
Planken, E 1, 19
vis-à-vis Pfälzer Hof, beste Lage der Stadt, ist die 1. Etage für Bureauzwecke, Anwalt oder Versicherungsagentur passend, zu vermiethen. Geeignet wären die Räume auch für Arzt oder Zahnarzt. 7853
Leonhard Hitz, Schirmfabrik.

N 3, 4 Bureau, nächst der Hauptpost, 2 Zimmer zu vermiethen. 6116

N 6, 3
Comptoir u. kleineres Lager, größerer Keller zu verm. 625

P 3, 4 in nächster Nähe der Hauptpost, 2 geräum. Zimmer über 1 Treppe mit separatem Eingang als Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. 7994

U 4, 15 2 Bureauräume im Souterrain zu vermiethen. Näheres eine Treppe hoch.

P 7, 22
Comptoir, Magazin u. großer trockener Keller ganz od. getheilt per 1. Okt. z. v. Näh. part. 7621

Dalbergstraße 13 1 Zimmer f. Bureau sofort zu vermiethen. 8241

Bureau mit Lager sofort oder spät. zu v. Näh. O 6, 2. 6740

Große Part.-Bureau-Räume zu vermiethen. 7933 Barchfeld, N 4, 10.

Magazine

G 7, 45 Sackgasse, Stallung für 3 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21338 Näheres G 7, 11, Bureau.

J 5, 2 ein großes Magazin mit Comtor sofort zu vermiethen. Näh. 2. St. 248b

N 1, 6 ein kleines Magazin sofort zu verm.

Q 4, 3 Werkstätte od. Magazin sofort zu verm.

U 6, 6, Werkstätte, schöne, helle, mit Speicher, auch als Magazin oder Lager zu vermiethen. Näh. U 5, 32. 6088

Augartenstr. 13
Ein helles, 2stöck. Magazin, ca. 100 qm, f. Trockenräume, Flaschenbier od. Milchgeschäft sehr geeignet, sofort zu verm. 8157 Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. St.

Mollstr. 4 ein schöner Stall für Reitpferde z. v.

Schwetzingerstraße 124, 1 großer Saal, als Werkstatt oder dergl. sehr gut geeignet, per sofort od. später zu verm. Gefl. Offerten a. d. Brauerei „Zum Zähringer Löwen" in Schwetzingen erbeten.

Schwetzingerstr. 124
2 große helle Keller, zum Betrieb eines Sodawassergeschäftes oder dergl. sehr gut geeignet, per sofort oder später zu verm. Gefl. Offerten an die Brauerei „Zum Zähringer Löwen" in Schwetzingen erbeten. 6564

Rheinhäuserstr. 29
schöne Werkstatt mit groß. Hof u. Thoreinfahrt, mit oder ohne Wohnung, billig zu vermiethen. Zu erfragen Rheinhäuserstr. 50, 2. Stock, links. 7197

Seckenheimerstr. 70 helle, geräumige Werkstätte (elektr. Anschl.) mit od. ohne 2 Zim.-Wohn. 8320

Feuerb. Magazin, 3stöck., mit Keller eventl. mit Bureau für Cigarrenfabrik als Sortirräume sehr geeign. zu verm. Rheinhäuserstraße 52. Ph. Bauler. 4b

Magazin zu vermiethen, zweistöckig mit Keller, ev. mit Bureau oder Wohnung, Geleise bis zur Straße. Näh. Franz Sohr, Augartenstraße 60, parterre. 1080

Keller u. Speicherräume sofort zu verm. J 2, 4. 6692

Zu vermiethen

B 1, 8 2 Mansarden-Zim. zu vermiethen. 5887

B 1, 12 eine Wohnung, 5 Zim. m. Zub. sof. zu verm. Zu erfr. B 1, 11. 87b

B 2, 4 3 Tr. hoch, 4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 804b

B 4, 14 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 6463

B 5, 13 part., 5 Zimmer u. Zubeh. zu v. 1508

B 5, 17|18 2 Part.-Zim. unmöbl. z. v.

B 6, 1a
1 Tr., schöne Wohnung, 6 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansard. u. Zubehör, per 1. Oktober, auch früher, zu vermiethen. 8290 Näheres N 3, 9, 1 Treppe.

B 7, 3
2 Treppen, eine schöne Wohnung mit 5 od. 7 Zimmer, Balkon auf Straße und Garten, Küche und Zubehör per sofort od. spät. zu verm. Näheres B 7, 4, Bureau, im Hofe. 6652

B 7, 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieth. Näh. im Bureau von Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 1, 5 (Breitestr.) 4. St. 2 Z. u. K. pr. 1. Aug. an ruh. Leute z. v. Näh. b. J. Diem, II.

C 3, 3
3. St., 6 Zim., Badez. u. Zub. z. v. Näh. b. Hausmeisterin, 4. St.

C 3, 4 2 Tr., 2 Zimmer u. Küche zu v. 6401

C 4, 4 3. St., 5 Zim. u. Küche nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 8001

C 4, 10 178b
1 Tr., 5 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör bis August-Sept. zu v.

C 4, 13 Zeughausplatz, per 15. August oder 1. Sept., 3 Zimmer und Küche im Seitenbau 2. St. an ruh. Leute zu vermiethen. 7775 Dabei ist eine geräum. Veranda mit Blumen und schattigem Baum.

C 4, 15 Hths., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. St. Vorderh. 8283

D 2, 3 schöne Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör auf 1. Oktbr. preisw. zu verm. 8008 Näh. 1 Tr. h. (H. Tepelmann).

D 4, 14 Zeughausplatz, 2 Zim. u. Mädchenzimmer, p. sofort zu verm.; auch für Bureau geeignet.

D 4, 15 Mansardenw. 2 Zim. u. Zub. z. vm. 127b

D 6, 9|11, Eckhaus, der III. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, elegant hergerichtet, per 1. od. 15. Aug. zu verm. Näh. parterre. 8268

E 2, 14 3. St., 7 Zimmer, Küche rc. sofort zu vermiethen. 4. Stock, Hinterbau 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 7837 Näheres D 4, 16.

E 3, 1
an den Planken, 3. Stock, schöne geräum. 7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. E 7, 9, part.

E 3, 5 abgeschl. Mansw., 3 bis 4 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1 Tr. 2715

E 3, 6 zwei freundl. Zim. mit Entree, a. einz. Hrn. od. Dame z. v. Näh. 2. St. 143b

E 8, 12a (Hafenstraße 20) 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 245b

F 7, 18 neu hergerichtete Balkon-Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör zu verm. Näheres eine Treppe. 49705

Zur gefälligen Beachtung!
Während der Sommermonate Juli, August bis 15. Sept. schliesse ich meine Geschäftslokalitäten Sonntags um 1 Uhr.
Tuchhaus G. F. W. Schulze. 14221

G 2, 5 (Marktplatz) ist eine schöne Wohnung im 4. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Badezimmer u. sonstigem Zubehör zu vermiethen. Näheres im Laden. 7991

G 3, 1 2. Tr., sch. 7 Zim.-Wohn. mit Balk., Badeeinricht., Küche u. allem Zubeh. sofort od. später z. v. Näh. Bäckerei. 1113

G 3, 4 4. St., 3 Zim. u. K. sofort zu v. 8275

G 3, 20 3. Stock, 4 Zimmer mit Küche zu vermiethen. 242b

G 5, 17b 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8192b

H 4, 16, sch. Wohn., 3 Z., Zub. u. K., sof. od. sp. z. v. N. Lad.

H 7, 4 ein Zimmer u. Küche zu verm. 154b

H 9, 2 (Beilstr. 8), im Hof, 1 Zim. u. Küche sof. z. v. Näh. J 2, 12, 3. St. 8167

J 5, 2 eine Wohn., 3 Zim. u. K. u. 1 Wohn., 1 Z. u. K. sof. z. v. Näh. 2. Stock.

K 1, 17
3. Stock, 4 Zim.-Wohng. nebst Zubehör p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock, 9—12 Uhr. 7975

K 4, 4 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen.

L 14, 7
2. Stock, schöne freundl. Wohnung, 6 Zimmer mit Badeanschluß und allem Zubeh. preisw. z. v. 5613

Kaiserring, L 15, 12
4. St. r., 5 Zim.-Wohn. m. Balkon u. Zubeh. zu verm. 3175

L 15, 12 2. Stock, am Hauptbahnhof, eleg. Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 8240

M 2, 13 4. St., 2 Mansarden-Zim., mit 1 kl. Kam., Kell. u. Speich. z. v. Näh. 2. St.

M 5, 4 2. St., 5 Zim. u. Küche m. Zub. p. 1. Sept. zu verm. Näheres parterre. 2765

N 4, 7 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 7495

N 6, 2 3. Stock, eine schöne Wohnung, 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 8172

O 4, 6 3 Tr. Balkon-Wohng., 4 Zim., Küche rc., per 1. Oktob. od. früh. zu vm. Näh. P 3, 13, Laden. 8307

O 4, 7, 3. St., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu v.

P 4, 2 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, neu hergerichtet, per sofort, ev. später zu vermiethen. Näheres Laden. 8314

Neubau, 8215
P 6, 6|7 mehr. Wohnungen 2 Zim. u. Küche bis Oktob zu vm. Näh. R 6, 1, Laden.

Q 3, 14/15, 3 Zim. u. Küche sof. z. v. Näh. Laden.

Q 7, 18 Sth. 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. Wirthsch.

R 4, 9 Part.-Wohn. m. Lad. f. jed. Geschäftszweig geeign. p. 1. Okt. bill. z. v.

S 2, 15 4 Zim., Küche nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 527b

S 6, 26, Ringstraße 2. St., freundl. Wohn., 7 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieth., auch zu 4 und 3 Zimmer. Näh. S 6, 25, part. 8357

S 6, 37
Wohnung 2 Zimmer und Küche Seitenbau, 2 oder 3 Zimmer u. Küche Mansarden z. v. 7921

T 4, 18|19
1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 8211

T 4, 20 2. St., 2 Zim. u. Küche z. v.

T 5, 4 Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.

T 5, 15 3. Stock, 1 gr. Zim. sofort zu verm. Näh. U 6, 9, part. 9—12 Uhr.

T 6, 17 (nächst Friedrichsring), 3. St., schöne Wohnung mit Balkon, 4 Zim., Küche, Magdkammer rc. per 1. August zu vermiethen. 6913 Näheres Bureau parterre.

U 1, 15
4. Stock, schöne 4 Zim.-Wohng. zu verm. Näh. parterre. 214b

U 3, 10 abgeschl. 2 Zimmerw. z. v. Näh. 2. St.

U 3, 17, Friedrichsrg. 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu vermiethen. 5259 Näheres parterre.

U 3, 18
6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör zu vermiethen. Näh. bei Frau Luise Heller Wwe., parterre, Friedrichsring. 8158

U 4, 20 sch. Parterrewohn., 3 Zim., K., Mans. z. 1. Okt. z. v. Anzfr. 1. 2. St. 8370

U 5, 16 Friedrichsring 4. St. schöne Wohn., 4 Zim. u. K. per 1. Juli z. v. Näh. part. 7373

Augartenstraße 11
4 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör p. 1. Oktober z. v. 8181 Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. St.

Augartenstr. 15 2 Z. u. K. m. Balk. i. Sth. a. d. H. z. v. Näh. 3. St. r.

Augartenstr. 55 4. St., 3 Zim. u. Küche sof. oder später zu verm. 803b Näh. Augartenstr. 60, part.

Augartenstr. 78, 3. St., 2 Zim. u. Küche nebst Zub., Vorderh. zu verm. Näh. Laden. 234b

Amerikanerstraße 42, (Neubau), zwei Zimmer u. Küche zu vermiethen. 300b

Bockstr. 10 (U 10, 28) 3. St. 2 Zim. u. Küche per 1. August billig z. v. Näh. 1 Treppe.

Collinistr. sch. 4 Zim.-Wohn. m. Balk., Bad u. all. Zub., sowie e. sch. Garten p. sof. od. spät. preisw. z. v. Näh. U 5, 18, 1 Tr. h. r.

Dammstraße 35 in ruhigem, gutem Hause, ohne vis-à-vis, 4 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. parterre. 7800

Eichelsheimerstr. 31, 1—2 Zim. mit Zubeh. zu verm. 863b

Friedrichsring 30 3. Stock, 3 od. 4 Zim., Küche u. Keller an kl. Familie zu verm. Näh. 4. Stock. 8915

Friedrichsfelderstr. 40/41, 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Badezim. für 50 Mk. z. v. 507b

Gontardstr. 29 2. St., 2 Zim. u. Küche z. v.

Jungbuschstr. 19 (G 8, 14), sch. abgeschl. Wohng. 2. Stock, 3 Zim., Küche, Magdkam. nebst Zubeh. pr. 1. Oktober z. zu verm. Näheres 2. Stock. 8072

Luisenring 5 (D 8) neu hergerichteter 3. Stock, 5 Zim. u. Zubehör zu vermiethen.

Luisenring 29
4. St., schöne 4 Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm. Zu erfragen parterre. 441b

Luisenring 50
2. Stock, schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör wegen Wegzugs sofort zu vermiethen. — Näheres parterre od. 2. Stock.

Am Luisenpark
billige freistehende **Villa-Wohnung**
Obergeschoss, 5—6 Zimmer, modern, Centralhzg., zu vermiethen. 7982
Hildastr. 5, part.

Lameystr. 3, 3. St., 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres part. rechts.

Lameystraße 17.
Elegante 4-Zim.-Wohnung Erker, Balkon u. reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 8007 Näheres Laden.

Große Merzelstraß. 21, 2 Zimmer u. Küche sof. z. v. 208b

3. Querstr. 27. 2 Zimmer u. 1 Zim. mit Küche zu verm. Näheres 4. Stock links. 235b

5. Querstraße 4 schöne Wohng. 2 u. 3 Zim. u. Zubeh. z. v. Näh. part. 7601

Rupprechtstr. 5
4 Tr., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. part.

Rupprechtstr. 8
Parterre: 4 Zimmer, Küche, Bad, 4. Stock: 5—6 Zimmer, Küche, Bad, schön ausgestattet, mit Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Lameystr. 5 part. 6371

Rupprechtstr. 10
eleg. 4 Zim.-Wohng., Badz. und Zubeh. zu verm. 486b Näh. im Souterrain.

Riedfeldstraße 14
Wohnung von 1, 2 und 3 Zimmer mit Küche zu verm. 7169

Riedfeldstr. 14 Wohnung, 3 u. 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7868

Rheinhäuserstr. 12, 3. St., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. pro Monat Mk. 17.

Rheinhäuserstraße 18, vier Zimmer, Magdzim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 92b

Rheinhäuserstr. 52 u. 54
Neubau, comfortabel eingerichtete Wohnungen sofort zu vermiethen. 3 Zimmer und Küche, 2 Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche. 444b Näheres an der Baustelle.

Rheinaustr. 19, 2. Stock, 6 Zim., Küche mit sämmtlichem Zubehör sofort zu verm. 427b

Rheinhäuserstr. 35, sch. Wohn., 1 u. 2 Zim., Küche u. Zubeh. bill. zu verm. Näh. 2. St. 30b

Rosengartenstr. 34, 5. St., 2 Zim. und Küche zu v. 426b

Schwetzingerstr. 5 nächst Kaiserring, schöner 3. Stock mit 6 Zim. u. Zubehör, auch mit Bad, per 1. Oktober zu vermiethen. 14b

Schwetzingerstraße 64, 3 Zimmer u. Küche, sowie 2 Zim. und Küche im Vorderhaus billig zu vermiethen. 9067

Schwetzingerstr. 66, Abgeschl. III.-Stockwohn., besteh. 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. zum Preise v. 580 M. Ebendas. die V. Stckwohn. z. Pr. v. 420 M. 8290

Seckenheimerstr. 66, 4. St., 3 hübsche Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 5. Stock. 237b

Eing. der Seckenheimer- und Schwetzingerstraße 18, helle Wohn. zu v., 5 Zim., Küche u. Magdkammer. Hch. Selther.

Seckenheimerstr. 92, 4. Stock m. Balkon, 5 Zim. u. K. z. v.

Tullastraße 17, schöne große acht Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 155b Näh. S 6, 37, 3. St.

Werderstr. 23 und Augusta-Anlage 11, 5 u. 6 Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst zwischen 10 bis 12 und 3—4 Uhr. 8180

Werderstr. 32 6 Zimmer- und 4 Zim.-Wohng. zu verm. Näh. Eugen Wähler, Werderstr. 32, parterre. 8355

2. Stock: 7 Zim. nebst Zubeh. per 1. Oktober z. v. Näheres bei Heinr. Strumpf, M 1, 10.

2. Stock mit Balkon, 6 Zim., Badezimmer und Zubehör per 1. Okt. zu v. 8068 Näh. C 8, 14, 3. Stock.

2 Zimmer und Küche sofort an ruh. Leute zu vermiethen. Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. Stock. 6498

2 große leere Zimmer z. v. Näheres N 5, 7, 2. St.

Wegzugshalber: Wohnung, 5 Zim., Badezim. u. Zubehör (Luisenring) sofort oder später billigst zu verm. 8290 Näheres U 7, 28, II. (Schaefer.)

Eine Wohnung von 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde u. Zubehör und eine Wohnung von 4 Zim., Küche, Mansarde und Zubehör per 1. August oder 1. Oktober zu vermiethen. 14221 Näheres Rheinaustraße 15 parterre oder Eichelsheimerstraße 8, 2. Stock. 14212

Sofort zu verm.: Seitenbau: 2 Mansard.-Zim. u. K. Seitenbau: Gallerie, 3 Zim. u. K., Seitenbau, part.: 1 Zim. u. Küche, Hinterhaus, 1. St. h. 2 Zim. u. K. Hinterhaus, part., 2 Zim. u. K. Näh. F 6, 4, Bureau im Hofe links. 8258

Schöne Wohnung am Gontardplatz mit Aussicht auf den Schlossgarten, 3 Zimmer, u. Küche (1 Mans.) pr. 1. Juli zu verm. Gontardplatz 3.

Möbl. Zimmer

Schloß linker Flügel, 4. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 435b

B 5, 12 2 Tr., 1 möbl. sep. Zim. p. 1. Aug. z. v. 330b

C 3, 3 2. Etage, groß. elegant möbl. Zim. zu v. 47b

C 3, 20 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu verm.

C 4, 1 ein großes gut möblirtes Zimmer per 1. August zu vermiethen. 8818

C 4, 19 2. Stock, gut möbl. Zim. sof. zu v. 116b

D 5, 6 ein schön möbl. Zim. sofort zu verm. 344b

F 1, 9 2 Tr., in neuem Hause, schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Laden. 7990

F 3, 10 1 möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herrn z. vm. 8365

F 3, 17 II., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8867

F 5, 1 1 Tr., ein schön möbl. Zim. an 1 od. 2 israel. jg. Leute ev. mit Kost z. v.

G 2, 2 (Marktplatz) fein möbl. Zim. mit guter bürgerl. Pension per 1. August z. v. 422b

G 3, 1 2. St., gut möbl. Zim. an einen Herrn zu v. Näh. Bäckerei. 494b

G 3, 4 2. St., Vrdh., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 8276

G 6, 4 3 Tr. sch. möb. Z. (Schreibtisch) sof. bill. z. verm. 60b

G 7, 8 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer z. v. 223b

G 7, 29 1 Tr., sch. möbl. Zim. sof. z. v. N. 2 Tr. 188b

G 7, 40 2. St. rechts, möbl. Zim., a. d. Strasse geh., sof. zu verm.

G 8, 26a Kirchenstr. III, 2. St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 251b

H 3, 10 II. Stock. Ein möbl. Zimmer. 272b

H 4, 27, 1. St., schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu v. 419b

H 7, 18 4. St., schön möbl. Zim. m. Pens. z. v.

J 1, 5 Breitestraße, 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. eventl. mit Pens. zu verm. 85b

J 4a, 8 2. St. Vordh., schön möbl. Zim. zu v.

J 4a, 11 möbl. Hochpart.-Zim. zu v. 373b

K 1, 5b Breitestr., 2. Stock schön möbl. Zimmer event. mit Pension an soliden Herrn per sofort zu verm. Näheres daselbst. 6848

K 2, 18 4. St., 1 Zim., möbl. oder unmöbl. zu verm. Näh. 4. St. lks. 317b

K 2, 22 e. möbl. Part.-Zim. sof. od. spät. z. v.

K 3, 7 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 232b

K 4, 8 2 Zimmer, Alkov und Küche per 1. August zu verm. Näh. 2. Stock. 5095

K 4, 13 Luisenring, 2. St., 2 schön möbl. Balkonzimmer mit guter Pension an best. Herrn sof. zu verm. 249b

L 4, 9 3 Trepp. h., ein möbl. Zimmer z. v. 2100

L 12, 12 part. links, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 473b

L 14, 2 gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 258b

L 14, 2 3 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 120b

M 1, 2 Breitestr., 1 möbl. Zimmer zu v. 76b

M 2, 12 2 Treppen, möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. 8264

M 2, 13
3. St., ein einfach möbl. Zimmer nur an ein solides Fräulein preiswerth zu vermiethen event. mit Pension. 1515

M 5, 2 3 Tr., ein gut. möbl. Zim. sof. zu vm. 195

N 1, 6 gut möbl. Parterrezimmer z. v. 406b

N 2, 2 2. St., ein fein möbl. Zim. zu verm. 8075

N 3, 18 sch. möbl. Zim. mit 2 Fenster u. sep. Eing. zu vermiethen. 8164

O 3, 8 2 Tr., einfach möbl. Zimmer zu verm.

O 4, 13
gut möbl. Zim. zu verm. 8347

O 4, 13
fein möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. für 2 Herren zu verm.

O 5, 7 3 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 404b

P 2, 2 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer bis 1. August zu vermiethen. 453b

P 2, 8|9 an d. Post 2 Tr. schön möbl. Zim. mit Pension sof. zu verm.

P 4, 8 3 Tr., hübsches gut möbl. Erkerzimmer an besseren Herrn per sofort zu vermiethen. 7069

P 4, 12 3 Tr. links, schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension, sofort zu verm. 8819

P 3, 15/16, 2. Stock, schön möbl. Zimmer zu v. 505b

P 6, 5 ein möblirtes Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 458b

P 6, 19 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 80b

Q 1, 4 2. Stock, ein möblirt. Zimmer z. v. 185b

Q 2, 7 1 Tr., ein gut möbl. Zim. für 1 od. 2 Hrn. mit od. o. Pension zu verm. 5125b

Q 3, 15 2. St., schön möbl. Zim. billig zu verm. 309b

Q 5, 1 2 Tr., schön möbl. Zim. mit Pension zu verm.; daselbst können auch isr. jg. Leute gt. Mittags- u. Abendtisch erh.

Q 5, 17 ein einfach möbl. Part.-Zimmer an Herrn od. Fräul. zu v. 228b

Q 7, 18 (Nähe Wasserthurm) hübsch möbl. gr. Zim. per 1. Aug. z. vm. G. Stahl.

Q 7, 28 4. Stock, ein möbl. Zimmer für Herrn oder best. Dame zu verm. 397b

R 1, 9/11, 3. St., ein a. d. Straße geh. fein möbl. Zim. an best. Herrn z. v. bei Baumann. 274b

R 3, 10 einf. möbl. Zim. sof. zu v.

R 3, 14 2 Tr. lks, fein möbl. sep. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit ganzer Pens. für best. isr. Herrn. 8347

R 3, 15b III. Stock. Schön möbl. Zim. z. v. 409b

S 1, 2 Breitestr., 2 Trepp., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8325

S 5, 5a 2. St., gut möbl. Zim. mit Pens. z. vm.

R 1, 16 2 Tr., vis-à-vis dem Rathhaus, 2 gut möbl. Zim. mit gut. Pension an 1 od. 2 best. Herrn zu verm.

T 2, 16, 1 Tr., fein möbl. Z. (ung.) sof. o. spät. bill. z. v.

T 6, 4 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermiethen. 7993

T 6, 29 part., 1 fein möbl. Part.-Zim., ev. mit Klavier, an best. Herrn z. v.

T 6, 38 3. St., 1 möbl. Balk.-Zim. zu verm.

U 1, 22 3. St., 2 möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v.

U 5, 8 2 Tr., ein gr. schön möbl. Zimmer mit Kaffee, 20 M., zu verm. 403b

U 6, 30 3 Tr., möbl. Zimmer sof. zu verm. 165b

Augartenstraße 51, 1 St. h., 1 gut möbl. Zim. zu v. 146b

Bethovenstr. 4, part., fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen. 6512

Bismarckstr. L 8, 10, 3 Tr., 2 eleg. möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer, an best. Herrn zu vermiethen. 105b

Elisabethstr. 5, 4 Tr. l., einf. möbl. Zimmer zu verm. 428b

Hafenstraße 26, 1. Stock, fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 62b

Häfenstraße 38, 2. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 129b

Kaiserring 30 1 schön möbl. Zim. an 2 sol. junge Herrn, mit oder ohne Pension, zu verm. Näh. parterre. 8065

Kaiserring 32, möbl. Wohn- und Schlafzim. bis 1. August zu vermiethen. 8143

Kaiserring 40, 1 Tr., 2 f. möbl. Balk.-, Wohn- u. Schlafz. z. v.

Lameystraße 19, 4. Etage, ein möbl. Zim. zu verm. 53b

Luisenring 37, 3 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 19

Mollstrasse 8
part., fein möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren sof. zu v.

Prinz-Wilhelmstr. 15, 4 Tr., gt. möbl. Z. f. 1 z. v. Pr. 15 M.

Prinz Wilhelmstr. 14 1 Zim. u. Küche a. ruh. Familie bis 1. Aug. z. v. Näh. Laden. 324b

Rheinstraße 9
1 Tr., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., per sofort zu verm. 480b

Seckenheimerstr. 6, 2. St., ein schön möbl. Zimmer event. mit Pension zu verm. 331b

Schwetzingerstr. 12, 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 101b

Tullastr. 10, 4 Tr., sch. möbl. 2 Zim. sof. od. sp. z. vm. 8179

Tattersallstr. 3 (am Bahnhof), 2 Tr., sch. möbl. Balkonz. z. v.

Werderstr. 28, 4 St. lks., gut möbl. Zim. mit Auss. a. Augusta-Anlage sof. zu verm. 386b

Waldhofstr. 26, 1 Tr., 1—2 gut möbl. Zimmer an besseren Herren sofort zu verm. 500b

Gr. Wallstadtstr. 61, 2. St., 2 schöne u. gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) ev. auch einz. m. od. ohne Pens. billig zu verm. 521b

Geräum. hübsch möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sof. z. verm. Näh. U 6, 19, 3 Tr. r. 211b

Schön möbl. Zimmer in freier Lage mit od. ohne Pens. sof. od. 1. Aug. z. v. Näh. S 6, 32, 1 Tr. r.

In feinem Hause ein freundl. möbl. Zimmer nach d. Garten gehend, zu vermiethen. Näheres Lameystr. 5, parterre. 8123

Pension finden zwei bess. jüngere Herren in gutem Hause. 865 Luisenring 50, 3. St.

Schlafstellen

H 7, 17 3 Tr., sch. Schlafstelle a. 2 sol. Leute z. v.

J 2, 7 4. Stock rechts, schöne Schlafst. zu vm.

U 2, 1 3. Stock, Schlafstelle f. bess. Arbeiter z. v. 204b

Kost und Logis

M 2, 12 2 Tr. hoch, guter Privat-Mittags- und Abendtisch. 9265

M 2, 13
2. Stock. Empfiehlt bess. Privat-Mittags- u. Abendtisch. 260b

Q 2, 7, 1 Tr., guten Privat-Mittags- u. Abendtisch.

Q 4, 12 Anständ. Fräulein in Logis gesucht. 918b

T 6, 4 2 Tr., g. billig. Mittags- u. Abendtisch. 7992

Pension.
Es können noch einige bessere Herren, an einem guten Mittagstisch theilnehmen. 225 Tullastraße 19, parterre.

Junge israel. Leute, Damen sowie Herren, erhalten bei mir Mittags- u. Abendtisch im Hause bei bill. Berechnung. L. Sandler, G 4, 6.

3—4 bessere Herren zu gut bürgerlichem Mittagstisch in feinem Hause gesucht. 3695 Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

MARCHIVUM

Grosser **Strohhut-Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Aufgabe** zu nie wiederkehrenden Preisen. 14421

Man beachte die Schaufenster. — Jeder kaufe für nächstes Jahr. — **Pferdehaarhüte** sonst bis 5 Mk. jetzt **1.75.**

GUSTAV DREYFUSS, D 2, 14, beim Deutschen Hof.

Technikum Sternberg (Meckl.)
Maschinenb., Elektrot., Baugew., u. Tiefbautech. Inauguber. Einj. Kurs. 19041

Prima Doppelten Mittagstisch zu 80 Pf. im Abonnement, schön, bequemes Nebenzimmer vorzügliches Binnerbier. Schönes separates Zimmer zum Abhalten von kleinen Hochzeiten bei mäßigen Preisen, empfiehlt
Jean Loos, 7633
Domschenke, **P 2, 4/5.**

Corsetten-Haus Stein-Denninger

Grossh. Bad. Hoflieferant. 13120
Planken Mannheim E 1, 1.

Neuheiten in **Korsetten** und **Unterröcken** in grosser Auswahl in den feinsten Façons und Schnitten.

Anfertigung nach Maass.

Marquis
Neuheit für die elegante Toilette.

Wichtig für Herren!

Extra billige Gelegenheit.

Sämmtliche noch vorräthige **Strohhüte** werden jetzt wegen vorgeschrittener Saison um die **Hälfte** der bisherigen Verkaufspreise abgegeben. 14876

Franz Jos. Heisel

T 1, 6 Breitestrasse. **H 1, 2** Breitestrasse. **G 3, 7** Jungbuschstrasse.

Technikum Aschaffenburg,

Lehranstalt für Maschinenbau, Elektrotechnik, für Hochbau und Tiefbau.
Neueintritt: 15. April und 5. November.
Prospekte kostenlos. 14595

11089

T 6, 39. Wichtig für Hausfrauen! T 6, 39.
Federbetten-Reinigungs-Empfehlung.
Spezialgeschäft für rationelles Reinigen u. Desinfizieren von Bettfedern durch Dampf mit elektrischem Betriebe. Waschen, Aendern, Um- u. Nachfüllen v. Bettstücken u. s. w. Lager in (neuen) Bettfedern und Daunen. Spezialität: Landfedern, Barchente und Daunenköper, alles nur erstklassige Qualitäten. Anerkannt beste Aufarbeitung und billigste Bezugsquelle für neue Federbetten. 10883
J. Hauschild, Mannheim, T 6, 39.

Ueberraschend für Jedermann!
Taschenmesser mit Kompass.

Neu! Ges. geschützt. **Neu!**

Ist in keinem Laden zu haben, sondern nur bei uns. 10168

30 Tage zur Probe
versenden wir nebenstehendes
Taschenmesser Nr. 1000
mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, hochfeiner imit. Goldflußbeschalung u. Neusilberbeschlägen **unter Garantie** zum Preise von **nur M. 1.50 franko.** Für Eingravieren jeden beliebigen Namens in die Klinge, fein vergoldet und verziert, berechnen wir **nur 10 Pfg.**

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Garantieschein: Nichtgefallende Waaren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen den Betrag zurück.

Stahlwaarenfabrik und Versandthaus I. Ranges
Gebrüder Rauh
Gräfrath bei Solingen.

Verlangen Sie umsonst und **portofrei** unseren neuesten **Pracht-Katalog,** Ausgabe 1903 mit über 2500 Abbildungen von Solinger Stahlwaaren, Lederwaaren, Gold- und Silberwaaren, Haushaltungs-Gegenständen, Uhren, Artikeln, Musikwaaren, Pfeifen, ..., Cigarrenspitzen, Regenschirmen, Spielwaaren, Spazierstöcken und sonstigen vielen Neuheiten. Bemerken noch, daß nur **elegante, gediegene, gute und preiswürdige Waare** zum Versandt kommt.
Achtung! **Wiederverkäufer,** welche unsere Waaren regelmäßig p. Nachnahme beziehen wollen, verlangen bitte **Extra-Bedingungen** nur für Wiederverkäufer. Auf Wunsch werden sämmtl. Stahlwaaren **magnetisch** geliefert ohne Preiserhöhung.

Apotheker Finck's Citronensaft

ärztlich empfohlen zur Kur, für Limonade, anstatt Essig etc.
p. Fl. Mk. —.50, 1.20 u. Mk. 2.50 bei 14857
Ludwig & Schütthelm, Hoflief., O 4, 3.

Braut- u. Kinder-Ausstattungen 12849
in allen Preislagen.
Max Wallach
Fernsprecher 1192. D 3, 6.
Gediegene Arbeit. Preiswerthe Ausführung.

Kapitalien

zum 1. und 2. Eintrag in jeder Höhe bis zu 75 %, der amtlichen Schätzung, bei sicherer bezw. gesetzliche Anlage von **Privat-, Mündel- und Stiftungsgelder,** den An- und Verkauf von 13200
Restkaufschillingen und Immobilien jeder Art, die Anlage, Stellung und Prüfung von Stiftungs-, Vormundschafts- und Vereins-Rechnungen. Hausverwaltungen, Miethe und Vermiethung, sowie Verpachtung von Wirthschaften, Läden zc., und die Vermittlung von Vergleichen bei Klagen, Zahlungsschwierigkeiten und Theilungen besorgt diskret, prompt und billigst
Josef Neuser.
Gontardstrasse 15, 2. Stock.

Kopfwasser

(Brennesselwurzel u. Zwiebel-destillat)
langjährig erprobtes Mittel gegen Haarausfall, bewirkt einen gesunden, kräftigen Haarwuchs, macht die Haare weich und glänzend. Bei Einkauf verlange man ausdrücklich
Baumgartners Kopfwasser.
Zu haben bei Friseur **Val. Fath, L 15, 9, Ludw. Lennig,** F 4, 19. 7509

Kopfwaschungen
m. warm. Lufttrockenapparat.
Val. Fath, L 15, 9.
— Separater Damen-Salon. —
Sämmtliche Parfumerie- und Toilette-Gegenstände.

Deutsch - Koloniale Jagd-Lotterie 13714
Ziehung am 11. August 1903.
2993 Gew. zus. M. **40 000**
Hauptgewinn baar M. **10000**

1	Gew. baar		M. 10000
3	„	baar à 1000 =	„ 3000
4	„	baar à 500 =	„ 2000
20	„	baar à 100 =	„ 2000
200	„	baar à 10 =	„ 2000
1600	„	baar zus. =	„ 6000
1	Gew. i. W.		„ 5000
2	„	i. W. zus.	„ 2000
497	„	i. W. „	„ 8000

Loos 1 M. 11 St. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.

Bienen-Loose nur à 50 Pfg.
Sofortige Baarauszahlung aller Gewinne mit 90 %.
1413 Gew. i. W. von Mk. 10,000.
Ziehung am 26. Juli 1903.
Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt
J. Stürmer, Strassburg i. E.
General-Debit, Langestr. 107
A. Schmitt, M. Harsberger, Exp. d. 2. General-Anzeiger, Exp. d. Landeszeitung, Gg. Hochschwender, J. M. Rudin, M. Borgenicht, Gg. Engert, J. Köhler, L. Levy, C. Kökel, H. Rieder, W. Fiekus, J. Geist, W. Wolf, A. Wendler;
in Neckarau: J. Schwitzgebel;
in Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Heidelbergerstr. O 5, 6
Kesel & Maier
Coiffeurs und Parfumeurs.
Spezial-Haarpflege mit Kopfmassage nach berühmten Autoritäten.
Haarfärben mit garantirt giftfreier Farbe.
— Telefon 1865. —

Neu eröffnet!
Habe mich hier niedergelassen als **Rechtsconsulent.**
Mannheim, F 1, 3 II.
6318 **Josef Grebing.**
Vertretung in Prozessen, Abschluß v. Vergleichen, Inkasso-Geschäfte, Arrangements mit Gläubigern, Eingaben, Bittgesuche, Testamente, Strafanzeig., Schuldverschreibg., Kauf-, Pacht- und Miethverträge. — Bau- u. Werkverträge zc. Meine Gebühren betragen die Hälfte der Anwaltsgeb.

Landaufenthalt.

Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme in geschützter, waldreicher Gegend des **Schönberger Thals.** Großer schattiger Garten beim Haus. Geräumige u. gesunde Zimmer. Pensionspreis pro Tag von 3 Mark an. 14188
Nähere Auskunft ertheilt
C. Stelzenmüller,
Villa Regina
(früher Villa Schlapp)
Bensheim (Post Schönberg).

Associé

mit 25—40,000 Mk. Kapital von einem tüchtigen Fachmann zur Uebernahme einer konkurrenzlosen rentablen **Fabrikation gesucht.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Reflektirt wird auf intelligenten und tüchtigen Kaufmann. Offert. unter O. S. 8257 an die Exped. ds. Bl.

Vollständige Comptoir-Einrichtungen
deutschen und amerikanischen Systems, neu und gebraucht, stets vorräthig. 28467
Grösste Auswahl. Vortheilhafteste Bezugsquelle am Platze.
Möbelhaus Daniel Aberle
Laden G 3, 19. Magazine G 5, 6. Telephon 2216.
Kassaschränke. Kopirpressen etc.

Linoleum Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels mit ganz **bedeutendem Rabatt.**
Buntglasimitation
(sog. Fensterpapier)
wegen Aufgabe des Artikels zur Hälfte des bisherigen Preises.
Tapeten
in jedem Genre billigst.
Tapeten-Resten
zur Hälfte der Musterkartenpreise.
A. Wibler,
vorm. C. E. Ahorn
O 3, 4a, 2. St., Planken.
Telephon 676.
Nicht im Tapetenring.

garantirt blei- u. giftfrei.
Bester Fussbodenanstrich haltbar, hochglänzend, elegant, über Nacht trocknend.
Haupt-Niederlage bei:
Josef Samsreither
Q 4, 2
ferner bei:
Gg. Merkle, Drogerie, Gontardplatz 2. 13478

Hauszinsbücher
empfiehlt
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.
E 6, 2. E 6, 2.

Schönes Haar

erhält man beim Gebrauch des echten Haarspiritus aus der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888
Th. von Eichstedt, N 4, 12, Kunststraße.
Orig.-Fläschen **M. 1.25,** sowie offen ausgewogen. 7693

Wilhelm Dönig
Möbelhandlung
P 2, 8-9 Q 3, 4
Grosse Auswahl.
Gedlegene Arbeit.
Billigste Preise.

Socken u. Strümpfe werden billigst angestrickt und angewebt. **R. Weiß, Seckenheimerstr. 4,**

Frauen u. Frln.

können in kurzer Zeit das **Neu- und Glanzbügeln** gründlich erlernen. 7641
Sofie Kramer Wwe., Q 4, 8/9, 1 Tr.

Nähmaschinen

reparirt gut, schnell u. billig unter Garantie **Martin Schreiber, B 3, 14, 1 Tr.** 6810

Institut Fuhr, Freiburg im Breisgau.
Motto: „Viel, kurz und gut,
Ist, was noth thut." Beştimmgen. Kursdauer kurz, denn: „Zeit ist Geld!" Haushaltg., Kochen, Kleidermachen (Zuschneid.), Weißn., Stick. zc. Nachsfol. fam. **Pension** für **Damen** (auf der Reihe) i. eing. Lage od. längere Zeit. — Man verl. Prospekt. 5019

Uhren aller Arten verkauft zu ganz bill. Preisen mit fünf Jahr Garantie.
Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11.
Reparaturen gut u. billigst.

Ein Kind bess. Herkunft wird in gute Pflege genommen. Zu erfr. i. d. Exp. ds. Bl.

Gesichtshaare

entfernt vollständig unter Garantie auf electro-galvan. Wege
speciell nur Damen
Frau Rosa Ehrler, S 6, 37, 2 Trepp., Haltestelle Friedrichsring.
Nach System Dr. Classen.

Handelslehranstalt
Institut Büchler

Mannheim, D 6, 4.
Halb- und Vierteljahrskurse. Prima Referenzen.
Herren- und Damenkurse separat.
Prospecte kostenlos.